

B L I C K P U N K T

Demokratie & Extremismus

1•2024

Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität

Teil 3

Nationale und
Internationale Netzwerke

Schriftenreihe
Zentrum
Demokratische
Kultur



ZDK Gesellschaft Demokratische
Kultur gGmbH



Blickpunkt

Demokratie & Extremismus

1-2024

Extremismus und Organisierte Kriminalität

Nationale und Internationale Netzwerke

Dr. Bernd Wagner
Fabian Wichmann
Ulrike Krause

Autoren:

Bernd Wagner, Fabian Wichmann, Ulrike Krause

Herausgeber:

ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH

Geschäftsführer: Dr. Bernd Wagner, Dipl.-Krim., KOR a.D.

www.zentrum-demokratische-kultur.de

Kontakt EXIT-Deutschland:

Dr. Bernd Wagner, Leiter EXIT-Deutschland

Telefon: 0177 – 240 45 92

Fax/Voicebox: 03212-1745890

E-Mail: info@exit-deutschland.de

www.exit-deutschland.de

Die Publikation ist eine Veröffentlichung des Begleitprojekts *EXOR - Ausstieg aus ultramilitantem Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität. Sozialraum: Analyse, Beratung, Hilfe*, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert wird.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Inhalt

Vorwort	2
Einleitung	3
Trotz Verbot nicht ... - Grenzen und Potenzen von repressiven Maßnahmen im Zusammenhang mit Bruderschaften	5
Vernetzungsknoten	11
Länderbeispiele	12
<i>Tschechien</i>	13
<i>Ukraine</i>	14
Beispiele für Vernetzungen	17
<i>Hammerskins</i>	17
<i>Mischszenen</i>	20
Zusammenfassung	24
Publikationen	26

Vorwort

Mit dieser Veröffentlichung liegt nun der dritte Beitrag der Reihe des „Blickpunkt Demokratie und Extremismus“ mit dem Thema „Ausstieg aus ultramilitantem Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität“ vor. Diese ist eingebunden in das Projekt „EXOR“, das im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ als Begleitprojekt mit einer nur zweijährigen Laufzeit (2023-2024) gefördert wird, was der Komplexität des Themas und der anwachsenden Sicherheitsrelevanz in der Gesellschaft nicht gerecht wird. Das Ganze wird durch die historisch postulierten und realen neuen apokalyptischen Reiter überwölbt. Ein bedrückendes Gemälde, das wir sogleich optimistisch auflösen können, wenn wir nur wollen. Folgen wir dem jeweiligen Eindruck.

Die Reihe „Blickpunkt Demokratie und Extremismus“ entstand in den 2000er Jahren und reflektierte den damaligen Forschungs- und Praxisbestand, der von relativ klaren Grenzen von Demokratie als gesetzlicher Grundordnung, Extremismus als aktiv kämpferischem Handlungskomplex gegen die gesetzliche Grundordnung des Staates, ideologischer, aggressiver und gewaltaktiver Radikalität als Modus von Subjekten und vor allem vom Verdikt der Äquidistanz gegenüber extremistischen Bestrebungen jeder Art ausging. Dieser Ansatz war unter den Bedingungen der Entwicklung deutscher Staatlichkeit, die forthin noch besteht, unsere Leitlinie, der wir bis heute als Grundlage unseres Trägers folgen, trotz und wegen mancher Veränderung in unserer ‚demokratischen‘ Kultur.

EXIT-Strategien in den verschiedenen Phänomenbereichen und Glaubhaftigkeit gelebter demokratischer Kultur bei menschenzugewandter, Freiheit entwickelnder Staatlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt, denen Extremismus und Kriminalität sowie die Verwerfungen der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit krass entgegenstehen, egal in welcher Verpackung auch immer.

Auch der 3. Teil „Nationale und Internationale Netzwerke“ gibt einen weiteren Ausschnitt frei, der in Praxis und auch in der Wissenschaft nur wenig ausgeleuchtet ist und zudem in der Praxis kaum ausreichend wirksam bewegt wird. Aufgegriffen werden Entwicklungen in Deutschland und im Ausland. Ziel war es nicht, eine Kaskade von Verbindungsspinnen zu Tage zu fördern, sondern Modelle und Beispiele zu erkennen, auf denen eigene Analysen fortlaufend aufsetzen können. Die Exkurse in die Ukraine und nach Tschechien stehen dafür, ebenso die Differenzierung empirisch feststellbarer Strukturbilder im Phänomenbereich. Wir sind uns bewusst, dass nicht die gesamte Problematik erfasst wurde, so die Verbindungen und Kooperationen, vorgeblich unverträglicher Komplexe wegen allgemein realer ethnischer, politischer, religiöser oder kultureller Differenz. Wir sind uns gewiss, dass wir ein Fass ohne Boden aufgetan haben und sind offen für Hinweise, Kritiken und Fachaustausch.

Dr. Bernd Wagner

Berlin, Mai 2024

Einleitung

„Extremistisch-Politisch-Kriminelle Komplexe“ sind Widersacher von Staaten, ihren Grund- und Rechtsordnungen sowie diversen staatstragenden oder konkurrenten ideologisch-politischen Bewegungen. Sie entwickeln von jeher den Trend zu überstaatlicher Ausbreitung, sofern es in anderen Territorien Gesinnungsfreunde und ökonomisch Interessierte gibt. So verbinden sich jeweilige Parallelsysteme verschiedener Territorien und Staaten, oder ursprüngliche Gruppen und Netzwerke bilden Ableger aus Zugereisten oder aus der Rekrutierung von Autochthonen zwecks Verankerung. Ihr Wesen ist das Zusammenspiel von politisch-ideologischer Tat und Mission und ökonomischer Aneignung zur Sicherung auch persönlich gut ausgestatteter Existenz- und der Handlungsnetzwerke. Die Komplexe sehen sich in dieser Eigenschaft berufen, ihr in ihren Augen „überlegenes“ Potenzial qualitativ zu entwickeln, mit allen Mitteln zu sichern und akkumulativ zu expandieren.

In diesem Prozess werden unterschiedliche Organisationsgebilde und arbeitsteilige Strukturen ausgeprägt, die einem inneren Sicherungs- und Optimierungsgebot folgen müssen, wenn sie nicht aus sich selbst heraus zerfallen oder der Justiz anheimfallen sollen. Das wird je nach Art der Historie der Entstehung des Komplexes und den aktuellen Gegebenheiten gemäß, mittels eines starken Normenkanons, eines Kodexes von „Pflicht und Ehre“ gesichert. Dazu wird die „Gemeinsamkeit“, auch die gedankliche und kulturelle Gleichschaltung betont, Ungehorsam und Verrat geächtet und oft drastisch sanktioniert. Es wird vor allem über „Identität“ dirigiert, was durchaus sektenhafte Züge annehmen kann.

Aufschlussreich ist es, dass die „Personalgewinnung“ in „Extremistisch-Politisch-Kriminellen Komplexen“ einer arbeitsteilig differenzierten Sichtweise folgt, anders als in solchen Organisationen, die auf öffentliche Aktion und Show gestellt sind. Die mit Fähigkeiten ausgestattete Dimension muss mit Glaube und Tatbereitschaft verpaart sein, was nicht jeden zur Mitgliedschaft¹ in den jeweiligen Komplexen prädestiniert.

Unterschiedliche Führungsmodelle innerhalb der „Extremistisch-Politischen-Kriminellen Komplexe“ können auf dieser Grundlage ausgebaut sein. Auch diese folgen der jeweiligen Organisationshistorie, dem politisch-normativen Kanon und den Effizienzerwartungen. Charismatische, robuste und leitstarke Personen spielen in den Komplexen in der Regel eine bedeutende Rolle, die ihre Ansprüche auch durchsetzen können. Sie können zu „Patriarchen“ werden und eine Führungspyramide weiterer Patriarchen bilden, gar autoritär militärisch sowie dominant sanktionell agieren. Auch eher stille Personen können im „Komplex“ bestimmend und einflussmächtig sein.²

Nicht selten wurden im internationalen Maßstab „feudale“ Modelle festgestellt. In Deutschland trifft diese Variante, zumindest was den explizit extremistischen Sektor betrifft, noch nicht zu, obgleich es auf Personen zulaufende Strukturen gibt.³ Anders verhält es sich in Komplexen, die der migrantischen „Clan-Kriminalität“ zugewiesen werden und patriarchisch, gentile Ordnungsmuster leben.⁴

„Zweckmäßige Militanz“ in politischer, ideologischer sowie aktionistischer Hinsicht, einschließlich der begangenen Straftaten sind ein bewährtes Mittel des erwünschten politischen und wirtschaftlichen

¹ Das gilt auch für das Umfeld der Mitgliedschaft, wie Partner, Familie usw. Sie müssen im Sinne des Komplexes „botmäßig“ sein. Ist das nicht der Fall, wird eine Disruption bewirkt.

² Vgl. die Persönlichkeitstypen in Werner, Reiner (1980): Problemfamilien-Familienprobleme. Gefährdete im Prisma sozialer Probleme. Berlin: VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften.

³ Siehe Wagner, Bernd; Wichmann, Fabian; Krause, Ulrike; Benneckenstein, Felix (2023): Blickpunkt Demokratie & Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität, Teil 2: Zur Ökonomie Extremistisch-Politisch-Krimineller Komplexe. Zentrum Demokratische Kultur/EXIT-Deutschland. Berlin. Online verfügbar unter <https://journal-exit.de/extremismus-finanzierung/>

⁴ Siehe u.a. Ghadban, Ralph (2016): Clan-Kriminalität. Besondere Ausprägung der organisierten Kriminalität. In: Deutsches Polizeiblatt; Ghadban, Ralph (2018): Arabische Clans. Die unterschätzte Gefahr. Berlin: Econ.

‚Erfolges‘, der umso größer ist, wenn der Staat dem Komplex demgegenüber nicht oder nur eingeschränkt sanktionsfähig ist.

Ein anderer Fall ist die Verbindung zu und Verzahnung mit anderen ‚Extremistisch-Politisch-Kriminellen Komplexen‘. Hier geht es um gleiche oder ähnliche Interessen, die eine Kooperation empfehlen, selbst wenn es tiefgreifende Differenzen und Konkurrenzen in Grundfragen ideologischer, politischer oder wertnormativer Hinsicht gibt. So ist die Zusammenarbeit der „N'Drangetha“ mit deutschen Rechtsextremisten und ‚Arabischen Clans‘ oder zwischen Rockergruppen und türkischen „Grauen Wölfen“ gemeinhin keine naheliegende Selbstverständlichkeit. Sie sind jedoch Realität, wie Aussteiger aus diesen Komplexen bei EXIT-Deutschland berichten, wegen der Rache- und Femegefahr jedoch nicht öffentlich. Zugleich sind Staatsgrenzen in und außerhalb Europas eine vergleichsweise geringe Hürde für Interessenverbindungen und arbeitsteiligen Handlungsstränge. Allenfalls hinderlich sind vorhandene Sprachbarrieren.

Die ‚Extremistisch-Politisch-Kriminellen Komplexe‘ in Bezug auf Deutsche rechtsextremistischer Provenienz sind überwiegend als Netzwerksystem strukturiert, das eher modular in der Regionalität aufgebaut und anbaufähig ist. Ideologisch-politisch sind sie mit dem „Nationalsozialismus“ und antijüdischen Bildern in verschiedenen Variationen aufgeladen sowie mit der Idee des „Weißen Arischen Widerstandes“ differenziert in eine rassevölkisch germanophile Richtung und in eine ethnopluralistisch-rassistische Richtung. Dabei wird ein Ranking von Wertigkeiten beachtet, was Kooperationen grundsätzlich ermöglicht. Religiöse Fragen, wie die des Islams, werden je nach Relevanz für die eigenen Interessen soweit wie benötigt modelliert. Für Kooperationen werden Begründungen erarbeitet, um diese mit der eigenen politisch-ideologischen Mission kompatibel erscheinen zu lassen. Es erfolgt die Veränderung hin zu einer utilitären ‚Ideologie der Interessen‘.

Die Gruppen- und Netzwerkmodule weisen vergleichsweise wenig echte ‚Paten‘ auf, jedoch eine Anzahl netzübergreifend aktiver ‚Key-Player‘ und ‚Projektgruppen‘, die eine erhebliche ‚gestalterische Reichweite‘ aufweisen können. Diese Organisationsweise hatte wegen der repressiven Verfolgung durch Geheimdienst und Polizei in der DDR⁵ und auch der BRD mit Organisationsverboten und innere Durchsetzung durch die Nachrichtendienste der BRD eine Logik der alltäglichen Zweckmäßigkeit. Sie war ein Garant des Überlebens und der graswurzelartigen Ausbreitung. Die Idee vom „führerlosen Widerstand“, also die Entwicklung kleiner selbständiger Kampfseinheiten, die aus dem Untergrund heraus operieren und gemeinschaftlich geführt werden, basierte in Westdeutschland auf einer Übersetzung des Romans „Turner Diaries“ des US-amerikanischen Rechtsextremisten William Pierce. Der Roman beschreibt den terroristischen Kampf des fiktiven Protagonisten ‚Earl Turner‘ gegen Farbige, Juden und das gesamte politische System der USA. In Deutschland wurden die Ideen des Romans unter dem Titel „Eine Bewegung in Waffen“ vom freigekauften DDR-Nazi Henry Fiebig und mit dem BRD-Nazi Christian Scholz als Orientierung eines ‚Hans Westmar‘⁶ über die USA in der deutschen Szene verbreitet.⁷

⁵ Siehe u.a. Wagner, Bernd (1989): Erkenntnisse der Kriminalpolizei zu neofaschistischen Aktivitäten in der DDR. Hg. v. Hauptabteilung Kriminalpolizei MdI der DDR. Berlin.

⁶ Ein Spielfilm aus dem Jahre 1933: „Hans Westmar – Einer von vielen. Ein deutsches Schicksal aus dem Jahre 1929“ Hans Westmar ist eine Verfremdung von Horst Wessel.

⁷ Siehe u.a. Der Spiegel (1995): Neonazis: Werwolf der Zukunft. In: Der Spiegel, 05.03.1995. Online verfügbar unter <https://www.spiegel.de/politik/werwolf-der-zukunft-a-25a8f539-0002-0001-0000-000009158290>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.; Der Spiegel (1997): Explosives Klima. Nach den Verboten brauner Organisationen wird das Neonazi-Milieu militanter (1997). In: Der Spiegel, S. 37–38. Online verfügbar unter <https://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/8848666>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

Auch international wurde seit 1990 auf einen Mix von Zellen, Netzwerken und Bewegungen gesetzt.⁸ Dieser Ansatz wurde mit dem Konzept der ‚National befreiten Zonen‘⁹ verbunden, das in unterschiedlichem Maße regional und lokal erfolgreich wurde und bis heute unterschiedliche Anwendung findet. In manchen dieser Territorien entwickelten sich daraus über Jahre, nicht selten vom Staat kaum ernsthaft behelligt, Strukturen von verschiedenen rechtsextremistischen Gruppierungen zu ‚Extremistisch-Politisch-Kriminellen Komplexen‘ mit einer eigenen legalen und illegalen ‚Ökonomie‘, so unter anderem die *Turonen* in Thüringen.

Verschiedene Neonazigruppen aus den 1990er Jahren verwandelten sich in Rockerchapter¹⁰, besonders in Ostdeutschland. *MC Gremium*, *Hell Angels* und *Bandidos* stehen dafür. So ergaben sich auch Querbeziehungen in den Komplex des „Nationalsozialistischen Untergrundes“ im Zusammenhang mit nachrichtendienstlichen Aktivitäten, worüber Nachweise mehr und mehr aus der Öffentlichkeit schwinden.¹¹ Immer wieder wurde bekannt, dass verschiedene Entwicklungen von Nachrichtendiensten beobachtet wurden und darüber hinaus der ohnehin grauzonenhaften Rahmen sprengend getriggert wurde. Mit den diversen Aktivitäten des NSU-Komplexes als Mixtur von Terrorismus und Kriminalität wurde ein vorläufiger Höhepunkt erreicht, indem die Grenze zwischen ‚demokratischem Rechtsstaat‘ und ‚Extremistisch-Politisch-Kriminellen Komplexen‘ bis zur Unkenntlichkeit verschwamm¹², was bisher nicht ernsthaft, auch von den Parlamenten und ihren Untersuchungsausschüssen nicht, aufgearbeitet ist.

Trotz Verbot nicht ... - Grenzen und Potenzen von repressiven Maßnahmen im Zusammenhang mit Bruderschaften

Begründete und gerichtsfeste Vereinsverbote sind ein staatliches Mittel der Auseinandersetzung mit extremistischen und kriminellen Bestrebungen in der Bundesrepublik Deutschland. Verbote von extremistischen Gruppen haben die Schwächung organisierter Strukturen und die Einziehung von Finanz- und Sachmitteln zum Ziel. Mit dem Verbot einer Gruppe nach dem Vereinsgesetz¹³ einher geht das Verbot von Insignien der Gruppe sowie die Beschlagnahmung des Vereinsvermögens, das mit dem Verbot einem Veräußerungsverbot unterliegt¹⁴. Dabei wird das Vereinsvermögen zugunsten des Staates eingezogen und gemeinnützigen Zwecke zugeführt. Eine Wiederbetätigung der Gruppe steht nach einem Verbot unter Strafe, gleiches gilt für die Kennzeichen des verbotenen Vereins. Nach dem Verbot werden die Aktivitäten von ehemaligen Mitgliedern mit Blick auf die Bildung von Ersatz- oder Nachfolgeorganisationen beobachtet.

Neben dem Vereinsverbot, welches durch Ministerien auf Bundes- oder Landesebene veranlasst werden kann, gibt es zur strafrechtlichen Verfolgung von Gruppen grundsätzlich weitere Möglichkeiten: zum einen die Verfolgung Organisierter Kriminalität im Zusammenhang mit Extremismus, strafbar nach

⁸ Siehe u.a. Wagner, Bernd (2014): Rechtsradikalismus in der Spät-DDR. Zur militant-nazistischen Radikalisierung - Wirkungen und Reaktionen in der DDR Gesellschaft. 1. Aufl. Berlin: edition widerschein.

⁹ Siehe u.a. Stormfront (2007): Schafft befreite Zonen! Online verfügbar unter <http://stormfront.org/german/zonen.htm>, zuletzt aktualisiert am 31.08.2007, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

¹⁰ Reitz, Axel; Schläffer, Philip (2021): Neo-Nazis und Islamisten. Brüder im Ungeist. 7.6.2021. EX-Rechte Rotlicht Rocker. YouTube. https://www.facebook.com/axels.studiolo/posts/1848962491952875?notif_id=1623137418087527¬if_t=nf_share_story&ref=notif, zuletzt geprüft am 17.05.2024, nicht mehr verfügbar.

¹¹ <https://www.tagesspiegel.de/offene-spuren-im-nsu-komplex-wer-alles-keine-dna-probe-abgeben-musste-290662.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

¹² Siehe u.a. Wichmann, Fabian / Krause, Ulrike / Wagner, Bernd (2013): Vigilant Piato. Ein V-Mann, seine Geschichte und die demokratische Kultur. Berlin (Infobrief EXIT-Deutschland Infobrief für den Landkreis Dahme-Spreewald).

¹³ <https://www.gesetze-im-internet.de/vereinsg/index.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024

¹⁴ https://www.bmi.bund.de/DE/themen/verfassung/staatliche-ordnung/vereinsgesetz/vereinsrecht.html;jsessionid=BD73D347BA3C86961918728975891C7A.2_cid378, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

§ 129 (Bildung krimineller Vereinigungen)¹⁵, wie zum Beispiel im aktuellen Fall *Der Schelm Verlag*¹⁶ sowie nach § 129a (Bildung terroristischer Vereinigungen)¹⁷, wie im Fall von Martin Wiese, der unter anderem wegen der Rädelsführerschaft in einer terroristischen Vereinigung verurteilt wurde¹⁸. In Deutschland wurden seit 1949 24 rechtsextreme Organisationen auf Bundes- und 79 rechtsextreme Organisationen auf Landesebene verboten.¹⁹

Mit den ersten Verboten von Strukturen entstand in der rechtsextremen Szene eine Diskussion über mögliche Reaktionen darauf.²⁰ Entwickelt wurden daraufhin Strategien, die vor möglichen Verboten schützen sollten – vor allem die des sogenannte „Führerlose Widerstand“, wie eingangs erläutert. Die Idee dahinter: „Wo keine erkennbare Organisation vorhanden ist, kann man diese auch nicht zerschlagen“, hieß es in der *HNG*²¹-*Nachrichten* 1994. So entstanden in den 1990er Jahren unabhängige Gruppen ohne formale Mitgliedschaft. Anerkannte, bundesweit aktive Führungspersonen übernahmen die Koordination, und es wurde eine bundesweite Infrastruktur für den informellen Austausch entwickelt. Die so entstandene Struktur von Gruppen ohne Mitgliederlisten oder rechtliche Form sollte den Strafverfolgungsbehörden die Identifizierung und die Verfolgung dieser Strukturen erschweren.

Im Jahr 2000 zählte das Bundesamt für Verfassungsschutz rund 150 Kameradschaften, die zellenartig in Deutschland agierten, 2005 waren es rund 160. Auffällig war die besondere Schnelllebigkeit einiger dieser Gruppen, die entweder ihre Namen regelmäßig wechselten oder einzelne Gruppen in anderen aufgingen. Trotz dieser sich sehr schnell verändernden Szene folgten bis zum Jahr 2010 Verbote von Kameradschaften auf der Grundlage des Vereinsrechts. Innerhalb der rechtsextremen Szene gab es daraufhin neben einer grundsätzlichen ideologischen und organisatorischen Ausdifferenzierung eine Art Revival von parteilichen Organisationsformen. Mit dem Verbot von einzelnen Gruppen reorganisierten sich Teile der Szene in neu gegründeten Parteien, um vom Parteienprivileg zu profitieren.

Die damals entstandenen Kameradschaften bildeten teilweise die organisatorische Grundlage für die sich um 2014 entwickelnden Bruderschaften, wie die *Turonen*. Neben den schon etablierten Bruderschaften wie den *Hammerskins* oder der im Jahr 2000 verbotenen Organisation *Blood & Honour* entstanden in den Folgejahren immer mehr Bruderschaften. In Abgrenzung zum Modell der Kameradschaft organisierten sich diese in klaren Strukturen, mit einheitlicher Kleidung und Clubhaus, und sie waren neben dem ideologischen auch an wirtschaftlichen Aspekten interessiert.²² Mit der Etablierung und Qualifizierung dieser Strukturen einher gingen die Beschaffung von Finanzmitteln und der Kauf von

¹⁵ Strafgesetzbuch (StGB) § 129 Bildung krimineller Vereinigungen https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_129.html, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

¹⁶ <https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung-vom-21-07-2023.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

¹⁷ Strafgesetzbuch (StGB) § 129a Bildung terroristischer Vereinigungen: https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_129a.html, geprüft am 17.05.2024.

¹⁸ <https://www.faz.net/aktuell/politik/terror-prozess-neonazi-wiese-muss-sieben-jahre-in-haft-1233082.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

¹⁹In einer Untersuchung wurde festgestellt, dass der Wirkungsgrad von Verboten auf Ideologie und Engagement von Mitgliedern vergleichsweise gering ist. Siehe Erb, Rainer / Minkenberg, Michael (2006): *Mit Gewalt zur Vernunft? Staatliche Repression und ihre Wirkungen auf den gegenwärtigen Rechtsextremismus in Deutschland*. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration).

²⁰ Siehe dazu u.a. Wagner, Bernd / Wichmann, Fabian / Krause, Ulrike / Kuhne, Steffen (2023): *Blickpunkt Demokratie und Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität, Teil 1: Aspekte zur Lage und Geschichte*. Zentrum Demokratische Kultur, Berlin. Online verfügbar unter <https://journal-exit.de/extremismus-und-organisierte-kriminalitaet/>.

²¹ Die *Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)* war eine 1979 gegründete Organisation, die bundesweit verurteilte rechtsextreme Straftäter während und nach ihrer Haftzeit in Justizvollzugsanstalten betreute und unterstützte. Bis zu ihrem Verbot 2011 gehörte sie, gemessen an den Mitgliedern, zu den größten rechtsextreme Vereinigungen in Deutschland.

²² Siehe dazu u.a. *Blickpunkt Demokratie und Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität, Teil 1: Aspekte zur Lage und Geschichte*. Zentrum Demokratische Kultur, Berlin. Online verfügbar unter <https://journal-exit.de/extremismus-und-organisierte-kriminalitaet/>.

Grundstücken und Immobilien sowie Gütern, zum Beispiel Bühnenequipment für die Durchführung von Konzerten. Am 19.09.2023 verbot das Bundesinnenministerium die *Hammerskins* einschließlich seiner 13 regionalen Chapter und seiner Teilorganisation *Crew 38*.²³ Das Verbot stützt sich auf die Feststellung, dass sowohl die Zwecke und Tätigkeiten der Vereinigung den Strafgesetzen zuwiderliefen als auch dass sich die Tätigkeiten der Vereinigung gegen die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völkerverständigung richteten.²⁴

In der Pressemitteilung zur Verbotsverfügung heißt es: „Die *Hammerskins Deutschland* sind ein Ableger der im Jahr 1988 in den Vereinigten Staaten von Amerika gegründeten "Hammerskins Nation". In der rechtsextremistischen Szene in Europa nehmen die *Hammerskins Deutschland* eine herausragende Rolle ein“ und „Kernelement des Gedankenguts der Gruppierung ist die Propagierung einer an die NS-Ideologie angelehnten Rassenlehre.“²⁵ Die rechtsextreme Ausrichtung der international vernetzten Gruppierung manifestierte sich insbesondere durch den Vertrieb von Tonträgern mit rechtsextremistischer und antisemitischer Musik, die Organisation rechtsextremistischer Konzerte und den Verkauf von rechtsextremistischen Merchandise-Artikeln.

Nach dem Verbot der *Hammerskins* und dem wenige Tage später erfolgten Verbot der *Artgemeinschaft - Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V.*²⁶ verkündete die *Arische Bruderschaft* ihre Auflösung. Aufgelöst bzw. als Marke verkauft wurden in diesem Zusammenhang die *Arische Bruderschaft Supporter*, *Brigade 12*, *Kameradschaft Northeim* sowie die *Division 45*. Thorsten Heise fügte der Bekanntgabe der Auflösung in einem Video hinzu: „*Arische Bruderschaft in Deutschland sind wir alle, ihr, ich auf der Straße immer und jeder Zeit*“. Am gleichen Abend folgte die Selbstauflösung der Bruderschaft *Brothers of Honour*, eine mutmaßliche Nachfolgeorganisation des *Blood & Honour*-Netzwerkes und am folgenden Tag die Auflösung des rechtsextremen Zusammenschlusses *Zusammenrücken in Mitteldeutschland*. Letzterer hatte am Tag zuvor noch dazu aufgerufen, als Reaktion auf die Verbote und Auflösungen die eigene Struktur zu unterstützen. Dieser *Zusammenchluss* wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz als ein „*organisations-übergreifendes Netzwerk von Rechtsextremisten*“ und eine „*rechtsextremistische Siedlungsbestrebung mit insbesondere völkisch-nationalistischer Ausprägung*“ eingestuft.²⁷ Am 08.10.2023, zwei Wochen nach dem Verbot der *Hammerskins*, gab eine weitere Bruderschaft, die *Brigade 8 Deutschland*²⁸ sowie ihren Untergruppen Schlesien, Mittel/Elbe und Spreewald ihre Selbstauflösung bekannt. Gegen die *Brigade 8* wurde in der Vergangenheit unter anderem wegen räuberischer Erpressung ermittelt.²⁹

Bruderschaften stellten mit ihrem klar uniformen Auftreten und ihren sichtbaren Netzwerken und Infrastruktur in den letzten Jahren als Organisationsform eine strategische Kehrwende zum Modell des „Führerlosen Widerstandes“ dar, gleichzeitig ermöglichte diese Struktur die Anschaffung von materiellen und immateriellen Gütern, die von der Szene genutzt wurden.

²³ <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/09/verbot-hammerskins.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

²⁴ Vgl. dazu Gesetz zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts (Vereinsgesetz)§ 3 Verbot: [https://www.gesetze-im-internet.de/vereinsg/_3.html#:~:text=\(3\)%20Das%20Verbot%20erstreckt%20sich,dieses%20Vereins%20erscheinen%20\(Teilorganisationen\)](https://www.gesetze-im-internet.de/vereinsg/_3.html#:~:text=(3)%20Das%20Verbot%20erstreckt%20sich,dieses%20Vereins%20erscheinen%20(Teilorganisationen).).

²⁵ <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/09/verbot-hammerskins.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

²⁶ <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/09/verbot-ag.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

²⁷ <https://www.tagesspiegel.de/politik/volkische-und-fremdenfeindliche-aussagen-verfassungsschutz-beobachtet-volkische-initiative-zusammenruecken-10030729.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

²⁸ Die benannten Gruppierungen gaben ihre Selbstauflösung über den Messenger-Dienst Telegram bekannt. Screenshots der Mitteilungen liegen vor.

²⁹ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/polizeieinsatz-bei-neonazi-vereinigung-in-brandenburg-und-sachsen-3373813.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

Die beschriebenen Selbstaufösungen verfolgen in diesem Zusammenhang mehrere Ziele: zum einen entziehen sich die Gruppen einer potentiellen strafrechtlichen Verfolgung, da eine Körperschaft, die formal nicht existiert, nicht verboten werden kann, zum anderen können sie im Falle eines Verbotes nicht für die Bildung von Ersatz- oder Nachfolgeorganisationen haftbar gemacht werden. Letztlich schützen sie mit der Selbstauflösung auch Güter, die im Zusammenhang mit der Gruppe stehen oder von dieser erwirtschaftet worden sind und „vernebeln“ ihre Netzwerke. Ob und inwiefern die Gruppen von einem möglichen Verbot wussten oder nur die potentielle Möglichkeit in Betracht gezogen und sich vorbeugend selbst aufgelöst haben, ist nicht klar, auch wenn es dazu konkrete Andeutungen von relevanten Akteuren der Szene gab. Die Möglichkeit einer bevorstehenden Repression im Sinne eines Vereinsverbotes hat aber letztlich dazu geführt, dass sich die Gruppen aufgelöst haben, was aber eben nicht gleichbedeutend mit der Einstellung ihrer Aktivitäten ist. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei den Gründen für die Auflösung um konkrete strategische Überlegungen handelt und die Personen sowie Netzwerke in anderer Form und unter Nutzung ihrer Infrastruktur und Netzwerke weiterhin aktiv sein werden. Gleiches war auch in der Vergangenheit bei von Verbotsverfügungen betroffenen Gruppen zu beobachten. Insbesondere der innere Kreis dieser Gruppen oder Organisationen hat nach Verboten lediglich die Form der Aktivitäten geändert und angepasst, nicht jedoch die politische Ausrichtung.

Eine Option, die auch in der Szene diskutiert wurde, ist es, die Aktivitäten einzelner Gruppen im Rahmen von Parteien umzusetzen und Arbeitsgemeinschaften zu bilden, die sich thematisch an den Gruppen orientieren, die verboten wurden oder sich zum Schein aufgelöst haben. Die Idee dahinter ist, die Erfahrungen aus vorhergehenden Vereinsverboten und Erkenntnisse aus dem gescheiterten NPD-Verbotsverfahren zu nutzen, da eine: *„Partei dann nicht verboten werden [kann], wenn sie im Hinblick auf ihre Wahlergebnisse keine Gefahr darstellt, ihre Ziele tatsächlich umsetzen zu können. Zum anderen muss die Partei angesichts der Zahl ihrer Mitglieder, des Umfangs ihrer Organisation und der Zahl der Wahantritte die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllen, um den Parteienstatus zu behalten. Sofern dies erfüllt ist, ist die Partei praktisch unverbietbar.“*³⁰ Diskutiert wurde diese Idee unter anderem im Telegram-Kanal des *Sturmzeichen Verlags* vom Vorsitzenden des *NPD-Kreisverband Dortmund* Sascha Krolzig, der seinerzeit Erfahrungen mit dem Verbot des *Nationalen Widerstand Dortmund (NWDO)* sammelte. Das Verbot mündete damals in die Gründung des Landesverbandes der Partei *Die Rechte* in Nordrhein-Westfalen, der als Auffangbecken für Mitglieder des verbotenen *NWDO* diente.

Aktuell bestehen mehrere Optionen für entsprechende Organisationen und Bruderschaftsnetzwerke, ihre Aktivitäten im Rahmen von Parteien weiterzuführen. Dabei kann der geschwächten und strau- chelnden NPD erneut eine relevante Rolle zukommen, insbesondere weil langjährige Kennverhältnisse und teilweise Mitgliedschaften der Akteure bestehen. Daneben können die *Freien Sachsen* im Bundesland Sachsen eine Rolle spielen, wobei diese nur regional verankert sind. Auf bestehende Netzwerke und Strukturen können in diesem Zusammenhang die Kleinstparteien *Der III. Weg* oder die Partei *Die Rechte* zurückgreifen und damit interessant werden. Für letztere würde das bedeuten, der Idee, die Christian Worch mit der Parteigründung verband, *„ein Sammelbecken für unterschiedliche politische Strömungen innerhalb des deutschen Rechtsextremismus zu werden“*³¹, zehn Jahre nach Gründung etwas näher zu kommen.

Mit dem Wechsel der Führungsstruktur der Partei *Die Rechte* zur *NPD* spielt diese nur noch eine marginale Rolle. Anfang 2023 hat sich der Dortmunder Kreisverband aufgelöst und die *Heimat Dortmund* gegründet, einen neuen Kreisverband der *NPD*. Zur Schwächung beigetragen haben zudem Wegzüge

³⁰ <https://t.me/gefangenenhilfe/500>, zuletzt geprüft am 30.05.2024.

³¹ Wichmann, Fabian (2012): Schwarz-Rot-Gold statt Schwarz-Weiß-Rot Alte - Neue Organisationsformen der extremen Rechten. EXIT-Deutschland Infobrief.

von Mitgliedern der Führungsstruktur. Dennoch wurde in den Jahren zuvor ein nationales und internationales Netzwerk entwickelt. Die Aktivitäten der Protagonisten haben sich verlagert: weg von Parteistrukturen und hin zum Auf- und Ausbau von Marken, wie der der *Kampf der Nibelungen*. Akteure aus der ‚zweiten Reihe‘, insbesondere um den per internationalen Haftbefehl gesuchten Rechtsextremisten Steven Feldmann, sind bis Mitte des Jahres 2023 aktiver geworden. So fanden Vernetzungen mit anderen Gruppen wie dem *OMCG Ghost Gang MC*, den *Hells Angels*, aber auch migrantischen Jugendgangs statt.³² Das verbindende Element und die Grundlage für das Zusammenwirken sind ein geteilter Antisemitismus und Kampfsport, in diesem Fall konspirativ organisierte Straßenkämpfe. Über diese Verbindung bestehen auch Bezüge zur Organisierten Kriminalität, vor allem Drogenverkauf und Waffen, mit der diese Gruppe in der Vergangenheit in Verbindung gebracht wurde. Verbindungen bestehen darüber hinaus zu den *Grauen Wölfen*³³ (türkische Ultranationalisten) sowie zu den *Bandidos*. Seit Dezember 2023 ist Steven Feldmann flüchtig.³⁴ Zu einem Haftantrittstermin ist er nicht erschienen, postete bei Instagram aber weiterhin Videos, wobei er Bezüge zu seinem aktuellen Aufenthaltsort vermeidet.

Dass Verbote nicht zwangsläufig die Einstellung von Aktivitäten, sondern primär ein verändertes und angepasstes Verhalten der betreffenden Personen zur Folge haben, macht ein Fall aus dem Umfeld des verbotenen *Blood & Honour*-Netzwerkes deutlich, der auch mit Bezug auf eine internationale Vernetzung von besonderer Bedeutung ist.

Am 26.10.2024, fast einen Monat nach dem Verbot der *Hammerskins*, kam es unter Führung der Generalstaatsanwaltschaft Celle in mehreren Bundesländern, darunter Niedersachsen, Hamburg, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Berlin, zu Hausdurchsuchungen wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung. Konkret warf die Staatsanwaltschaft den 12 Beschuldigten vor, als Mitglieder einer kriminellen Vereinigung den Vertrieb rechtsextremer Musik organisiert zu haben. Neben den Objekten in Deutschland kam es auch auf der spanischen Insel Mallorca zu einer Hausdurchsuchung. Die festgestellten Personen wurden von Sicherheitskreisen dem seit 2000 in Deutschland verbotenen *Blood & Honour*-Netzwerk zugerechnet.

Bei der auf Mallorca lebenden Person handelt es sich um den gebürtigen Berliner Jens Ulrich H., der als Unterstützer, Musiker sowie Produzent der Band *Stahlgewitter* gilt. 2013 klagte dieser gegen die Band *Frei.Wild* aus Südtirol. Er warf der Band vor, eine Passage in einem Song „unverkennbar übernommen“³⁵ zu haben. Der Frontmann der Band *Stahlgewitter*, Daniel G., stand drei Jahre zuvor ebenfalls vor Gericht, weil er mit seinem anderen Rechtsrock-Projekt *Gigi & Die Braunen Stadtmusikanten* mit dem Lied *Döner Killer* die Morde des *National Sozialistischen Untergrund* glorifizierend besungen hatte. Neben der Wohnung von Jens Ulrich H. durchsuchten die Ermittler auch die Wohnung von David H., gegen den 2014 wegen Volksverhetzung und Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ermittelt wurde. Der Berliner soll den Ermittlungen zufolge unter Pseudonym rechtsextreme Musik im zu dieser Zeit größten und relevantesten Neonaziforum, dem *Thiazi-Forum*, angeboten haben³⁶.

³² <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1172018.antifaschismus-dortmunder-nazis-und-migranten-ein-absurder-widerspruch.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

³³ Siehe dazu u.a. Wagner, Bernd / Krause, Ulrike (2024): *Blickpunkt Demokratie und Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität, Teil 4 – Komplex Ülkücü – Graue Wölfe*. Schriftenreihe Zentrum Demokratische Kultur, Berlin. Online verfügbar unter <https://journal-exit.de/graue-woelfe-rechtsextremismus/>; Dantschke, C / Mansour, A. / Müller, J. / Taparli, A, „Der ideale Türke“. *Der Ultrationalismus der Grauen Wölfe in Deutschland. Eine Handreichung für Pädagogik, Jugend- und Sozialarbeit, Familien und Politik* Schriften Zentrum Demokratische Kultur, Berlin 2013; sowie <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/260333/graue-woelfe-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland/>.

³⁴ <https://www.fr.de/politik/eu-fahndung-dortmund-neonazi-steven-feldmann-chemnitz-untergrund-rechtsextremist-zr-92741239.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

³⁵ <https://taz.de/FreiWild-unter-Klau-Verdacht/!5067182/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

³⁶ <https://www.endstation-rechts.de/news/braune-hass-haendler-auf-der-anklagebank>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

Ebenfalls betroffen von den Ermittlungen 2023 war Oliver Z. aus Salzgitter. Z. war in der Vergangenheit Mitglied der 1995 verbotenen *Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei (FAP)* und bei der Festnahme Teil der *Division 45*, welche am 27.09.2023 – acht Tage nach dem Verbot der *Hammerskins* und damit einen Monat vor der Hausdurchsuchung am 26.10.2023 – ihre Selbstaflösung bekanntgab. Ein Zusammenhang zwischen den Hausdurchsuchungen und dem Verbot der *Hammerskins*, der Selbstaflösung und den späteren Hausdurchsuchungen bei dem Mitglied der *Division 45* liegt nahe. Dass diese Selbstaflösungen nicht spontan oder nur aus reiner Vorsicht stattfanden, legt ein Post von Yves Rahmel aus dem Umfeld von *Blood & Honour* nahe. Dieser postete auf dem Nachrichtendienst Telegram am 19.09.2023: „... und mein Malle verseuchter Morgenurin sagt mir, diese Woche könnt Faeser sich vielleicht noch mal feiern lassen. Warten wir ab.“³⁷ Inwieweit dieser Hinweis auf konkrete Informationen auf mögliche weitere Verbote zurückführbar ist oder nur Zeichen eines routinierten Umgangs mit Strafverfolgung ist, kann nur spekuliert werden.

Der festgenommene Z. war zu diesem Zeitpunkt kein Unbekannter. Schon 2021 fanden Ermittler im Rahmen einer Hausdurchsuchung bei ihm 200 Datenträger mit rechtsextremer Musik, 3 Langwaffen, eine scharfe Kurzwaffe sowie entsprechende Munition³⁸.



Abbildung 1: Zeitliche Abfolge Verbot und Selbstaflösungen

Im Zuge der internationalen Ermittlungen 2023 wurden bei den Hausdurchsuchungen 199.000 EUR aus illegalen Plattenverkäufen auf den Konten der Beschuldigten beschlagnahmt sowie 38.000 EUR bei dem Beschuldigten in Niedersachsen, außerdem zehntausende CDs und Schallplatten sowie Mobiltelefone und Computer³⁹.

Auch im Fall des *National Sozialistischen Untergrund* lassen sich Bezüge zur Organisierten Kriminalität aufzeigen. In den Ermittlungsakten finden sich immer wieder Hinweise, die eine Nähe zu den *Hells Angels* belegen. Uwe Mundlos soll demnach mehrfach eine Kneipe besucht haben, in der *Hells Angels* verkehrten. Auch bei der Übergabe von Waffen an Mitglieder des *NSU* sollen die *Hells Angels* eine Rolle gespielt haben. Darüber hinaus pflegten verschiedene Personen aus dem Umfeld des *NSU* und Unterstützer Kontakte in das Rockermilieu.⁴⁰ Auch der Verfassungsschutzmitarbeiter Temme, der beim Kaseler *NSU*-Mord am Tatort anwesend war, pflegte private Kontakte zu den *Hells Angels*.⁴¹ Konkrete Hinweise auf mögliche Verbindungen zwischen dem *NSU* und dem Rockermilieu ergeben sich über die unbekannt Person „P12“. DNA-Spuren dieser Person wurden im Wohnwagen sowie im Haus des Trios in Zwickau, aber auch im Zusammenhang mit einem Mord im Rockermilieu sichergestellt. Im Juli 2012

³⁷ Screenshot liegt vor.

³⁸ <https://www.braunschweiger-zeitung.de/salzgitter/article240801342/Rechtsrock-und-Pistole-Mann-aus-Salzgitter-verurteilt.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

³⁹ <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2023/10/berlin-rechtsrock-kriminelle-vereinigung-durchsuchung-polizei-marzahn.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁴⁰ <https://correctiv.org/menschen-im-fadenkreuz/2021/06/28/unzureichende-aufklaerung-der-nsu-morde-das-desaster-der-offenen-dna-spuren/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁴¹ <https://www.fr.de/politik/temme-raeumt-kontakte-hells-angels-11119083.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

überlebten Mitglieder der *Bandidos* einen Angriff der damals verfeindeten *Hells Angels*. Dabei wurden zwei *Bandidos* durch Kugeln verletzt, an denen man später die DNA von der unbekannt Person „P12“ sicherstellen konnte. Die Polizei ordnete die Tat als Rache der *Hells Angels* ein, die sich in einem Konflikt um Drogen- und Waffenhandel sowie Prostitution mit den *Bandidos* befanden. An eine Verbindung zwischen dem NSU und dem Rockermilieu „glaubt“ die Polizei nicht; sie sieht „keine Anhaltspunkte für strafrechtlich relevante Verbindungen“.⁴²

Das Beispiel verdeutlicht anschaulich den hohen Grad an Kontinuität der Akteure und der Organisation dieser Gruppen sowie die internationale Vernetzung, die größtenteils über persönliche oder strukturelle Beziehungen funktioniert und als eine ermöglichende Voraussetzung gewertet werden muss. Darüber hinaus wird deutlich, dass Ermittlungen und Strafverfahren offensichtlich nur bedingt eine abschreckende Wirkung entfalten, da ein Großteil der Beschuldigten auch schon strafrechtlich in Erscheinung getreten ist und sich in der Vergangenheit für zum Teil vergleichbare Straftatbestände verantworten musste. Ein weiterer Aspekt, der auch in der vorhergehenden Publikation dieser Serie⁴³ Bestandteil intensiver Auseinandersetzung war, ist die lukrative ökonomische Dimension. Beim Rechtsrock-Geschäft handelt es sich offenbar für die Betreiber um ein einerseits finanziell attraktives Geschäftsmodell mit einem kalkulierbaren Risiko und andererseits um ein strategisches Element für die Vermittlung von Ideologie. Voraussetzung dafür sind langjährig national und international aktive sowie milieuübergreifend gut vernetzte Akteure.

Vernetzungsknoten

Von besonderer Bedeutung für die nationale und internationale Vernetzung dieser Gruppen sind neben den persönlichen Kontakten, subkulturell orientierte Gruppen, Vorfeldorganisation und Parteien von besonderer Bedeutung. Vor allem gewaltorientierte Hooligangruppierungen, Bruderschaften, Rockergruppierungen sowie gewinnorientierte Vertriebsnetzwerke im Bereich Textilhandel, Musikvertrieb und Konzertorganisation sowie Netzwerke für den Handel mit verbotenen Devotionalien und Substanzen stellen dabei eine funktionierende Infrastruktur dar.

Gewaltorientierte Hooligangruppen mit Bezügen zur rechtsextremen Szene haben in diesem Zusammenhang über Jahrzehnte stabile Beziehungen entwickelt, die nicht nur im aktuellen Ukraine-Krieg einen Kanal für die Unterstützung von befreundeten extremistischen Gruppen in der Ukraine darstellen. Darüber hinaus haben diese Netzwerke Beziehungen in die nationale wie auch internationale Kampfsportszene oder diese zum Teil mit etabliert. In einem engen personellen und finanziellen Zusammenhang mit Sicherheitsdiensten ist es diesen Netzwerken auf nationaler Ebene gelungen, durch Türsterdienste einen direkten Zugang zum Nachtleben und damit zu klassischen Handlungsfeldern der organisierten Kriminalität, wie Drogenhandel, Prostitution oder Schutzgelderpressung, zu etablieren. Personelle und strukturelle Verwebungen mit etablierten Rockergruppierungen wie den *Hells Angels* oder den *Bandidos* und anderen Gruppierungen sind darüber hinaus eine ermöglichende Voraussetzung. Der Übertritt von in der rechtsextremen Szene lange etablierten Akteuren zu Rockergruppierungen hat dabei in den letzten Jahrzehnten Kennverhältnisse und persönliche Beziehungen als Basis für eine Zusammenarbeit etabliert.

Ein Beispiel für diese Mischszene aus organisierter Kriminalität und extremistischer Szene ist das Berliner Hells-Angels-Charter der *Nomads*. Die Berliner *Nomads* gehören keinem Chapter bzw. Charter an, sind aber Teil der Gruppierung *Hells Angels* und genießen eine privilegierte Stellung innerhalb der

⁴² <https://correctiv.org/menschen-im-fadenkreuz/2021/06/28/unzureichende-aufklaerung-der-nsu-morde-das-desaster-der-offenen-dna-spuren/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁴³ Vgl.: Extremismus in Verbindung mit organisierter Kriminalität Teil 2: Zur Ökonomie Extremistisch-Politisch-Krimineller Komplexe. Online: <https://www.exit-deutschland.de/meldungen/extremismus+finanzierung>.

Szene. Die *Nomads* in Berlin werden von Andre Sommer geführt, der schon in jungen Jahren offenbar mit dem Gesetz in Konflikt geriet, wie er in einem Interview mitteilte: *"Ich war ein Fußballrowdy. Meine Mutter hatte nicht immer Freude an mir. Ich hatte sogar mal Inselverbot auf Usedom."*⁴⁴ Früh entwickelte er Beziehungen zum Berliner Fußballclub *BFC Dynamo* und trat in diesem Zusammenhang als Hooligan in Erscheinung. Nach dem Fall der Mauer betätigte sich Sommer im Sicherheitsdienstleistungsgewerbe und trat 2001 den *Hells Angels* bei, weil ihm nach eigenen Angaben die Gruppe als Bruderschaft imponierte.⁴⁵ Die Beziehungen zum gewaltorientierten Hooliganumfeld des BFC stellten auch Jahre später, als Sommer Präsident der *Nomads* war, eine Konstante dar und war zusammen mit seiner Tätigkeit im Sicherheitsgewerbe ein Türöffner in das Berliner Nachtleben.

Nach internen Konflikten und einem Mordversuch durch seinen Vorgänger ist Sommer der persistente Akteur im Berliner Rockermilieu und den damit zusammenhängenden Mischszenen. Insbesondere nach dem Verbot des hauptsächlich durch Männer mit Migrationshintergrund geprägten Charter *Hells Angels Motorcycle Club Berlin Central (HAMC Berlin Central)* hat sich die Relevanz von Sommer erweitert. Das Verbot des *HAMC Berlin Central* folgte und war die juristische Konsequenz des 2012 verbotenen Charters *HAMC Berlin City*. Das *HAMC Berlin Central* Charter wurde als Nachfolgeorganisation des zuvor verbotenen *HAMC Berlin City* Charters gewertet. Beim *HAMC Berlin Central* handelt es sich um eines von drei in Berlin ansässigen Chartern der weltweit agierenden *Hells Angels*.

Hells Angels-Charter werden immer wieder mit kriminellen Aktivitäten in Verbindung gebracht, darunter Schutzgelderpressung, Waffenhandel, Gewaltverbrechen, Drogengeschäfte und Zuhälterei. Darüber hinaus bestehen intensive Beziehungen in das Kampfsportmilieu, wie zum Beispiel in den Profiboxbereich, aber auch zum MMA und Veranstaltungen bzw. Marken der rechtsextremen Szene wie dem *Kampf der Nibelungen*⁴⁶. Liegenschaften der *Hells Angels* werden in diesem Zusammenhang auch als Trainingsstätten und Treffpunkte zur Verfügung gestellt.

Um die nationalen und internationalen Ebenen der Vernetzung, die Binnenverhältnisse sowie die wirtschaftlichen Interessen solcher Gebilde und Mischszenen besser verstehen zu können, darf die Analyse dieser Gruppen nicht nur auf programmatisch ideologische Aspekte und auf ihre Aktivitäten in einem Land beschränkt werden. Vielmehr wird deutlich, dass auch politisch motivierte Gruppen, rockerähnliche Gruppierungen sowie MC's national und international pragmatische Ebenen der Zusammenarbeit auf der personellen Ebene etabliert haben oder aufgrund von gemeinsamen Zielen eine langfristige oder kurzfristige Kooperation eingegangen sind. Zu diesem Zweck wird im Folgenden die Situation anhand von Länder- und Gruppenbeispielen beschrieben.

Länderbeispiele

Rechtsextreme Bruderschaften wie die *Hammerskins* verfügen wie vergleichbare Gruppierungen im Bereich der Motoradgangs über weitreichende und aktive Netzwerke in Europa. Teilweise lassen sich diese Netzwerke bis in die frühen 1990er Jahre zurückführen, selbst im Ostblock gab es Verbindungen.⁴⁷ Neben Tschechien und der Ukraine – die nachfolgend exemplarisch und stellvertretend beschrieben werden – verfügen diese Gruppen über intensive Verbindungen unter anderem nach Spanien, Großbritannien, Frankreich, Griechenland, Italien, Polen, in die Niederlande, die Schweiz sowie in den

⁴⁴ <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/hells-angel-andre-sommer-im-interview-a-886533.html>; Siehe zu Ostseeverboten auch Wagner, Bernd (2014): *Rechtsradikalismus in der Spät-DDR. Zur militant-nazistischen Radikalisierung - Wirkungen und Reaktionen in der DDR Gesellschaft*. 1. Aufl. Berlin: edition widerschein.

⁴⁵ Ebd.

⁴⁶ Vgl.: *Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität Teil 2: Zur Ökonomie Extremistisch-Politisch-Krimineller Komplexe*. Online: <https://www.exit-deutschland.de/meldungen/extremismus+finanzierung>.

⁴⁷ Siehe dazu Wagner, Bernd (2014): *Rechtsradikalismus in der Spät-DDR. Zur militant-nazistischen Radikalisierung - Wirkungen und Reaktionen in der DDR Gesellschaft*. 1. Aufl. Berlin: edition widerschein.

skandinavischen Raum. Darüber hinaus verfügen einige dieser Netzwerke über Kontakte in die Vereinigten Staaten, nach Kanada, Neuseeland und Australien.

Gruppen, Verlage oder Versände, die sich auf den Vertrieb einschlägiger Inhalte spezialisieren, nutzen internationale Netzwerke, um ihre Produkte global zu vermarkten. Diese geographische Ausweitung erschwert die Nachverfolgung durch nationale Strafverfolgungsbehörden und ermöglicht eine effektive Verbreitung der Produkte. Dabei dienen Scheinfirmen als wesentliches Instrument für die Betreiber, um in rechtlichen Grauzonen oder der Illegalität zu agieren. Diese Verlagerung der Produktion unter der Nutzung der bestehenden Netzwerke erschwert nicht nur die Ermittlungsarbeit der Strafverfolgungsbehörden, sondern ermöglicht es den Betreibern auch, sich teilweise deren Zugriff zu entziehen. Durch diese Strukturen werden logistische Abläufe verschleiert und finanzielle Transaktionen abgewickelt, wobei die Gelder nur temporär auf den Firmenkonten verbleiben, bevor sie an die privaten Konten der Hintermänner umgeleitet werden.

Tschechien

„Wenn wir etwa in die Schweiz oder nach Tschechien fahren, ging es nicht selten an den Schießstand.“

Am 24. September 2017 stoppte die Anti-Terror-Einheit GSG9 zwölf Rechtsextremisten am Grenzübergang im bayerischen Schirnding bei der Wiedereinreise nach Deutschland aus Tschechien.⁴⁸ Bei der Durchsuchung fanden die Beamten 26 Patronen, die zum Teil für Sturmgewehre geeignet waren. Die Gruppe kam aus dem tschechischen Cheb zurück, wo sie an einem Waffentraining teilgenommen hatte. Der Personenkreis konnte dem Umfeld von *Combat 18 Deutschland* und dem erweiterten Netzwerk von *Blood & Honour* zugerechnet werden. Auf dem Schießplatz, auf dem mit scharfen Waffen trainiert wurde, trainierten zwei Jahre später auch Mitglieder der Gruppe *Knockout 51*. Das Angebot auf diesen Schießplätzen, von denen es allein in der Region um Karlovy Vary 17 an der Zahl gibt, reicht vom Browning Revolver bis zur Kalaschnikow. 2023 wurde die Gruppe wegen der Bildung einer kriminellen Vereinigung, Plänen zur Tötung von Linken, Waffenbeschaffung, Landfriedensbruch, Raub und vielfache Körperverletzung beschuldigt. Die Generalbundesanwaltschaft wollte die Gruppe ursprünglich als terroristische Vereinigung anklagen, was vom Oberlandesgericht nicht zugelassen wurde. Dass der tschechische Schießstand in Cheb ausschließlich aufgrund der Grenznahe zu Deutschland gewählt wurde, ist unwahrscheinlich, da der Betreiber des Schießstandes in Tschechien in der Vergangenheit mit einer Nähe zum Nationalsozialismus aufgefallen ist.⁴⁹ Darüber hinaus ist das Netzwerk zwischen *Combat 18 Deutschland/Blood & Honour* Kampfgemeinschaft *Knockout 51* eng verwoben.⁵⁰ Dokumentiert auf einem Foto präsentieren sich Mitglieder von *Combat 18 Deutschland/Blood & Honour*, *Knockout 51* sowie Mitglieder der *OMCG Ghost Gang MC* aus Wuppertal im Flieder Volkshaus in Eisenach, der ehemaligen Trainingsstätte von *Knockout 51*.

In Tschechien, wo seit 1996 Strukturen von *Blood & Honour* aktiv sind, existiert ein etabliertes Netzwerk von Organisatoren und Veranstaltungsorten für die Umsetzung von rechtsextremen Konzerten. Drei Jahre vor *Blood & Honour* etablierten sich dort die *Hammerskins*. Das Chapter der *Bohemia Hammerskinheads (BHS)* wurde 1993 gegründet. Tschechische Hammerskins unterhielten intensive Kontakte zu den Chapters in Deutschland, darunter Thüringen, Sachsen und Bayern. Tschechien fungierte fortan zunehmend als Ausweichort für rechtsextreme Konzerte, die aufgrund von Verboten oder Strafverfolgungsdruck in Deutschland oder anderen europäischen Ländern nicht oder nur schwer umgesetzt

⁴⁸ <https://www.sueddeutsche.de/politik/rechtsextremismus-deutsche-neonazis-nach-waffentraining-in-tschechien-aufgegriffen-1.3734134>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁴⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=WZAesIL5v70>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁵⁰ <https://taz.de/Terrorverdacht-gegen-Rechtsextreme/!5847946/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

werden konnten. Die Entscheidung der *HSN*, alle osteuropäischen Chapter der *Hammerskins* aufzulösen, änderte daran nichts.

Mit dem Fehlen von offiziellen Strukturen der *Hammerskins* in Tschechien entwickelten sich immer wieder neue Netzwerke im Zusammenhang mit Blood & Honour. 2015 wurde eine neunköpfige Gruppe Neonazis, die aus verschiedenen Teilen der Tschechischen Republik stammten, am Landgericht Pilsen verhandelt. Sie wurden dem *Blood & Honour/Combat 18*-Netzwerk zugerechnet, der Hauptbeschuldigte soll Gründungsmitglied der Prager Sektion von *Blood & Honour*, der *Division Bohemia*, gewesen sein. Im Verfahren forderte die Staatsanwaltschaft für die zwei Hauptbeschuldigten 17-18 Jahre Haft im Hochsicherheitsgefängnis, da sie verdächtig waren, 18 rassistisch motivierte Mordversuche unternommen zu haben.⁵¹

Die internationale Zusammenarbeit der rechtsextremen Szene hatte auch schon in der Vergangenheit immer ideologische und praktische Aspekte, wie zum Beispiel eine liberalere Gesetzgebung in anderen Ländern, wie sie für die Produktion von CD's, Propaganda oder der Umsetzung von Konzerten von Vorteil ist. Schon Mitte der 1990er Jahre wurden zum Beispiel CD-Presswerke in Tschechien für die Herstellung von deutschem Rechtsrock genutzt. Netzwerke wie die *Hammerskins* nutzten ihre Kontakte in Tschechien und vermittelten zwischen den Labels und den Presswerken. Auch deutsche Neonazis, die im Ausland lebten, fungierten als Verbindungspersonen für den Druck von Zeitschriften oder das Pressen von CD's, neben Tschechien auch in der Slowakei.

Obwohl die Produktionswege und Netzwerke bekannt waren, drohten den Produzenten der CD's in Tschechien keine strafrechtlichen Konsequenzen. Gutachten des tschechischen Justiz- sowie des Kultusministeriums kamen zu dem Schluss, dass die Hersteller nicht für die Inhalte ihrer Produkte verantwortlich gemacht werden könnten, sofern sie den Inhalt nicht kannten.⁵²

Die Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Gruppierungen blieben über die Jahre bestehen, was sich auf Konzerten, Demonstrationen oder anderen Veranstaltungen in Deutschland und Tschechien beobachten lässt. Zudem findet ein Austausch im Bereich Kampfsport statt. Das Label *White Rex* hat ein eigenes Landsteam, das unter dem Namen *White Rex Team Czech* firmiert.

Ukraine

Die Ukraine hat für europäische Neonazis eine hervorgehobene Bedeutung, die in der Geschichte des Landes und in einer für rechtsextreme Strukturen interessanten Infrastruktur liegt.⁵³ Spätestens seit 2014 ist die Ukraine ein beliebtes Ziel für europäische Neonazis und aufgrund von unterschiedlichen Faktoren besonders attraktiv.

Die Ukraine ist aus Deutschland relativ einfach zu erreichen, sie verfügt vor allem in Großstädten wie Kiew über eine beachtliche rechtsextreme Infrastruktur.⁵⁴ Diese bezieht sich auf Labels, Geschäfte, Bars, Bands sowie regelmäßige Konzerte und Festivals im RAC⁵⁵ und NSBM-Bereich⁵⁶. Darüber hinaus

⁵¹ <https://romea.cz/en/world/trial-of-the-czech-cell-of-blood-honour-enters-its-final-phase-3>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁵² <https://taz.de/Tschechen-duerfen-Neonazi-CD-herstellen/!1387189/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁵³ Siehe dazu u.a. <https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine-analysen/145735/analyse-der-ukrainische-nationalismus-zwischen-stereotyp-und-wirklichkeit/?p=all>; <https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine-analysen/138428/analyse-die-entstehung-des-ukrainophonen-partieformigen-rechtsextremismus-in-der-ukraine-der-1990er/>; <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/nationalist-und-kollaborateur-4112722.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁵⁴ <https://www.bloomberg.com/view/articles/2015-06-12/ukraine-s-neo-nazis-won-t-get-u-s-money> sowie <https://www.congress.gov/bill/116th-congress/house-bill/133/text>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁵⁵ Rock Against Communism (englisch für ‚Rock gegen Kommunismus‘), auch bekannt unter den Abkürzungen RAC bzw. R.A.C., war eine musikalische Kampagne, unter der Bands aus dem Bereich des britischen Rechtsrocks erstmals 1979 aktiv wurden.

⁵⁶ National Socialist Black Metal (Nationalsozialistischer Black Metal), abgekürzt NSBM, ist eine Bezeichnung für neonazistische Strömungen innerhalb der Black-Metal-Subkultur.

haben Akteure rechtsextremer Gruppen, darunter Einzelpersonen⁵⁷, Hooliangruppierungen und Parteien in den letzten Jahren eine intensive Netzwerkarbeit⁵⁸ mit europäischen Partnern betrieben. Ukrainische Kampfeinheiten, die teilweise mit rechtsextremen Gruppierungen gut vernetzt sind bzw. sich selbst in ultranationalistischen und rechtsextremen Ideologien verorten, wurden in verschiedenen NATO-Ländern, darunter Deutschland, Großbritannien und in den USA ausgebildet⁵⁹, trotz der zu diesem Zeitpunkt bekannten Probleme⁶⁰. Es gab regelmäßige Austauschtreffen, rechtsextreme Bands aus Deutschland sind bei Konzerten und Festivals⁶¹ aufgetreten. Kampfsportveranstaltungen als Vernetzungsevents in unterschiedlichsten europäischen Ländern im Zusammenhang mit dem in der Ukraine lebenden Besitzer des Labels *White Rex* und Anführer des *Russischen Freiwilligenkorps (RDK)*⁶², paramilitärische Trainings sowie der unkomplizierte Zugang zu Waffen machen die Ukraine für europäische Rechtsextremisten besonders interessant. Nikitin antwortete auf die Frage eines Journalisten, wie er mit dem Vorwurf umgehe, dass Mitglieder seines Bataillons rechtsextrem seien: „Warum ist das Vorwurf? Ich finde das absolut in Ordnung.“ Befragt nach der finanziellen Unterstützung seines Freiwilligenkorps schwieg er demonstrativ. In den letzten Jahren konnten sich so Netzwerke und Kennverhältnisse entwickeln, die zum Beispiel von Teilen innerhalb der *NPD*, aber auch der Partei *Der Dritte Weg*, getragen werden. Daher ist es auch wenig verwunderlich, dass Stephan K. aus Solingen, ein Mitglied der Partei *Der Dritte Weg*, mit Unterstützung der Partei aus Deutschland das *Deutsche Freiwilligenkorps* gegründet hat und an der Seite von anderen ultranationalistischen und rassistischen paramilitärischen Einheiten kämpft.⁶³ Auch im Kontext des Krieges werden diese Netzwerke ausgebaut. Die rechtsextreme Miliz *Centuria* gilt als Nachfolger der 2017 gegründeten *Nationalen Miliz* mit Bezügen zum ukrainischen Militär. In der Ukraine war die Gruppe mutmaßlich verantwortlich für ein Attentat auf einen Club. Aus Deutschland erfährt die Gruppe von der Partei *Der Dritte Weg* Unterstützung sowie seit 2023 durch dafür gegründete Gruppen in verschiedenen deutschen Städten.

Logistische Unterstützung bietet auch ein weiterer sich in der Ukraine aufhaltender Neonazi: Philipp Hasselbach. Der Kader der süddeutschen Kameradschaftsszene war im bayrischen Landesvorstand der *NPD*-Jugendorganisation *Junge Nationaldemokraten (JN)*, gründete später den Kreisverband der Partei *Die Rechte* in München und saß dieser vor. Seine 2017 in Deutschland gegründete Express-Speditionsfirma expandierte 2021 in die Ukraine und unterhält einen Ableger in Georgien. Laut Eigendarstellung auf der Homepage zählt die Firma zu den führenden Express-Speditionen in Deutschland und Europa. Hasselbach wurde 2023 für seine Unterstützung der ukrainischen Armee von der 61. Jäger-Infanterie-Brigade ausgezeichnet.⁶⁴ In der Vergangenheit wurde die Firma von Damian Ganul und Igor B., zwei Hooligans, die dem *Rechten Sektor (Prawyj Sektor)* zuzurechnen sind, bei der Anschaffung von Kamikazedrohen unterstützt.

⁵⁷ <https://www.belltower.news/rechtsextreme-in-der-ukraine-olena-semenyaka-auf-ideologischer-mission-110353/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁵⁸ <https://www.belltower.news/ukrainische-faschisten-miliz-rekrutiert-deutsche-neonazis-fuer-die-rueckerobung-europas-44788/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁵⁹ <https://www.belltower.news/militaerorden-centuria-und-asow-wie-rechtsextreme-soldaten-in-der-ukraine-vom-westen-ausgebildet-werden-127085/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁶⁰ <https://www.congress.gov/bill/116th-congress/house-bill/133/text>.

⁶¹ <https://www.belltower.news/ukraine-wie-ein-rechtsextremes-freiwilligenregiment-mit-black-metal-nachwuchs-rekrutiert-102385/>.

⁶² Vgl.: Wichmann, Fabian (2023): For Race and Land. The impact of the Russian war of aggression against Ukraine on P/CVE: VRWE fighters and VRWE dynamics. Journal EXIT-Deutschland. <https://journal-exit.de/for-land-and-race/>.

⁶³ Ebenda.

⁶⁴ Screenshot liegt vor.

Im Sommer 2023 besuchte der ehemalige Geschäftsführer von *PC Records*, Yves Rahmel, zusammen mit Benjamin Moses, einem rechtsextremen Medienaktivisten⁶⁵ aus Bautzen, die Ukraine. Beide haben sich zum Kandidaten für die Kommunalwahl 2024 in Sachsen für die rechtsextreme Partei *Freie Sachsen* aufstellen lassen.⁶⁶ In einem 2023 veröffentlichten Blog-Beitrag lassen sich einige der besuchten Orte nachvollziehen. Als humanitäre Hilfe deklariert besuchten sie das *Garrison Military Pub* der ultranationalistischen Einheit *Special Forces LEGIO V* in Kiew, die ihrerseits finanziell von der rechtsextremen ukrainischen Modemarke *Sva Stone* unterstützt wird, welche dem Umfeld des verbotenen Netzwerk *Blood & Honour* zuzurechnen ist. Die Hilfsgüter – ein dutzend Schlafsäcke, Ersatz-Akkus und weitere Güter – wurden in einem Geschäft der Marke *Sva Stone* übergeben. Inhaber der Firma ist Arseniy Bilodub Klimachev, Sänger der rechtsextremen Band *Sokira Peruna* aus Kiew, Führungsfigur des rechtsextremen *Prawyj Sektor* und mit Hooligans von Dynamo Kiew assoziiert. Klimachev, Mitbegründer von *Blood & Honour* in der Ukraine, organisierte in der Vergangenheit Konzerte, wie das 2013 in Kiew organisierte Gedenkkonzert für Ian Stuart Donaldson, dem Gründer von *Blood & Honour*, auf dem auch die Band *Die Lunikoff Verschwörung* spielte. Seine Marke *Sva Stone* ist im Kampfsport und in der Musikszene international eine Instanz. In Deutschland wird die Marke unter anderem von *PC-Records* vertrieben – der Versand, der bis 2014 Yves Rahmel gehörte. Rahmel, der seinerseits dem Netzwerk von *Blood & Honour* zugerechnet wurde, besuchte 2023 nicht zum ersten Mal die Ukraine. In seinem Video dokumentiert, besuchte Rahmel im Sommer 2023 neben der Bar auch das Denkmal für Taras "Hammer" Bobanych, Kommandeur des 2. Bataillons der DUK der rechtsextremen Gruppe *Rechter Sektor*. Bobanych, selber in der Skinheadbewegung sozialisiert und in den folgenden Jahren zu einer Führungsfigur innerhalb der rechtsextremen Bewegung der Ukraine aufgestiegen, organisierte Konzerte und Demonstrationen und war international vernetzt. 2022 starb er in einem Kampfeinsatz in der Region Kharkiv und wurde nach seinem Tod als „Held der Ukraine“ ausgezeichnet. Neben dem Denkmal für Bobanych besuchte Rahmel ein Anwohnermuseum in Butscha, dort wurde unter anderem die Flagge der *Russischen Freiwilligenkorps (RDK)* ausgestellt, der militärischen Einheit von Nikitin, der auch der Deutsche Stephan K. aus Solingen nahesteht.

Im Februar 2024 fuhren Rahmel und Moses erneut in die Ukraine. Diesmal nach Lviv, um dort unter anderem das Benefiz-Konzert der Band *Nokturnal Mortum*⁶⁷, von der einige Alben dem nationalsozialistischen Spektrum des Black Metal zugeordnet werden und *Stugna*, ein Seitenprojekt von Klimchev⁶⁸, zu besuchen. Das in der Innenstadt von Lviv organisierte Konzert wurde von der Marke *Sva Stone* veranstaltet.

⁶⁵ https://www.t-online.de/region/dresden/id_100153792/bautzen-cdu-landrat-gratuliert-neonazi-zum-geburtstag.html, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁶⁶ Die „Freien Sachsen“ beschreibt das Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen als eine parteiförmig organisierte Gruppierung von „Neo-Nationalsozialisten, NPD-Funktionären und weiteren Szeneangehörigen oder -sympathisanten“. <https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/pro-chemnitz-5067.html>. Benjamin Moses kandidiert für die Kreistagswahl im Landkreis Bautzen (<https://www.landkreis-bautzen.de/wahlvorschlaege-fuer-die-kreistagswahl-im-landkreis-bautzen-am-9-juni-2024-40299.php>), Yves Rahmel für die Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen in Chemnitz (https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/wahlen/kommunalwahl/20240426_wahlbekanntmachung.html), zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁶⁷ Nokturnal Mortum gibt an, sich seit 2014 vom NSBM zu distanzieren. Dennoch tritt die Band auch heute immer wieder bei NSBM-Festivals auf und pflegt Kontakte in die rechtsextreme Szene.

⁶⁸ <https://www.metal-archives.com/bands/Stugna/3540529854>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

Beispiele für Vernetzungen

Hammerskins

Mit dem Beginn des Krieges bereitete sich auch eine Gruppe von Rechtsextremisten in Portugal auf ihre Ausreise in die Ukraine vor, um sich der *Internationalen Legion* anzuschließen. Angeführt wurde sie vom mehrfach vorbestraften Mário Machado, der in der Vergangenheit mit Erpressung, Waffenbesitz, Entführung und Mord in Zusammenhang gebracht wurde. Er verbüßte insgesamt 10 Jahre im Gefängnis und war mehr als 10 Jahre der Präsident der *Hammerskins Portugal*. In dieser Funktion pflegte er über viele Jahre intensive Kontakte zu den deutschen *Hammerskins Nordsachsen*⁶⁹. Das Chapter der *Portugal Hammerskins* sollte 2016 als Leumund für Neonazis aus Brasilien dienen, wo sich eine *Crew 38* etablierte, welche 2020 als vollwertiges Chapter akzeptiert wurde. Ein sogenannter Leumund ist in der Hierarchie der *Hammerskins* zur Etablierung eines neuen Chapters notwendig.

2014 verließ Machado das Chapter in Portugal infolge interner Streitigkeiten, blieb aber weiterhin politisch aktiv. Im gleichen Jahr gründete er die Gruppierung *Nova Ordem Social (NOS)*. Beim ersten Treffen dieser Gruppe waren auch Mitglieder der *NPD* anwesend. Machado war darüber hinaus Mitglied der *Bandidos* und in dieser Funktion in einen Rockerkrieg mit den *Hells Angels* verwickelt, der ihn fast sein Leben kostete. Ein portugiesisches Gericht stellte mit Bezug auf die Gruppierung um Machado fest, dass es sich dabei nicht um einen einfachen Motorrad-Freizeitclub handele, sondern um eine Gruppe von Menschen, die sich „selbst in paramilitärischen Strukturen organisieren vergleichbar mit der Arbeitsweise einer Miliz“⁷⁰.

Wie das Netzwerk von *Blood & Honour* verfügen auch die *Hammerskins* über ein sichtbares, formelles Netzwerk mit Chapters als Abhängigkeiten in verschiedenen Ländern. Neben diesem formellen Netzwerk verfügt das Netzwerk aber auch über Kontakte und Beziehungen in Länder, in denen kein autorisiertes Chapter der Gruppe aktiv ist. Auf der Landesebene gibt es außerdem eine Untergliederung des Netzwerks in regionale Distrikte mit definierten Rollen, Funktionsträgern und Hierarchien.⁷¹

Nach der Gründung des Netzwerkes 1988 in Oklahoma und dem Entstehen des ersten Chapters unter dem Namen *Confederate Hammerskins* folgte zwei Jahre später das Chapter der *Hammerskins Schweiz*. In den folgenden Jahren gründeten sich weitere Chapter, die zum Teil wieder inaktiv wurden, so in Tschechien (1993), Kanada (1993), den Niederlanden (1994) und Großbritannien (1994). Mitte der Neunziger Jahre wurde dann auch eine Dachorganisation für die einzelnen Chapter gebildet: die Geburtsstunde der *Hammerskin Nation (HSN)*. Ab 1995 entwickelten sich Chapter in Italien, Neuseeland, Spanien, Portugal und Frankreich (1999). Bis 2019 kamen Ungarn (2014), Schweden (2014) und Finnland hinzu. Chapter in osteuropäischen Ländern wie Russland, Serbien, Polen, Tschechien und der Ukraine wurden durch die *HSN* entweder nie offiziell anerkannt, durch die *HSN* aufgelöst oder selbst aufgelöst wurden, wenngleich in einigen der Länder informelle Strukturen bestehen und insbesondere im Konzertbereich intensive Netzwerke mit diesen Ländern gepflegt werden. Einerseits nutzt man gerne die Möglichkeiten, in den osteuropäischen Ländern günstig Konzerte zu organisieren oder Tonträger herstellen zu lassen, andererseits erhielten die Chapter aufgrund eines ausgeprägten antislawischen Rassismus innerhalb der Szene nie eine Anerkennung als vollwertige Chapter, bis diese dann letztlich gänzlich aufgelöst wurden.

⁶⁹ Vgl. Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität, Teil 2. Online unter: <https://www.exit-deutschland.de/meldungen/extremismus+finanzierung>.

⁷⁰ <https://observador.pt/2021/10/19/hells-angels-mario-machado-diz-ter-ouvido-rumor-de-que-algo-nao-estava-bem-semanas-antes-de-ataque/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁷¹ Vgl. Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität Teil 1 und 2. Online unter: <https://journal-exit.de/extremismus-und-organisierte-kriminalitaet/> und <https://www.exit-deutschland.de/meldungen/extremismus+finanzierung>.

Dem ersten Chapter in Deutschland, den *Hammerskins Berlin* im Jahre 1992, folgten weitere Chapter auf Landesebene, die teilweise wieder geschlossen oder später unter neuem Namen zusammengeslossen und weitergeführt wurden. Das Verbot der *Hammerskins* 2023 bezog sich auf 13 aktive Chapter in Deutschland, darunter Pommern, Mecklenburg, Württemberg, Bayern, Franken, Berlin, Bremen, Nordmark und Sachsen, um nur einige zu nennen, sowie deren angegliederten Unterstützerguppe *Crew 38*. In Ostdeutschland setzten die Gründungen auf schon in der DDR bestehende Netzwerke auf.



Zum Zeitpunkt des Verbots der *Hammerskin*-Strukturen in Deutschland gab es 12 weitere europäische Chapter sowie 10 außereuropäische Chapter, wobei der lokale Ableger der *Hammerskins* in Spanien 2009 aufgelöst und verboten wurde.⁷²

Bei den *Hammerskins* handelt es sich um koordinierte Netzwerkstrukturen, die Einnahmen durch die regionalen Chapter auch mit Landesektion teilen und von den angeschlossenen Untergruppen und deren Mitgliedern regelmäßig Abgaben / Beiträge fordern. Dabei haben die einzelnen Chapter „Auflagen oder Vereinbarungen. Jedes Chapter ist ja für sich genommen unabhängig, gehört zwar zum gan-

⁷² <https://www.rtve.es/noticias/20090724/audiencia-madrid-ordena-disolucion-del-grupo-neonazi-hammerskin-espana/286292.shtml>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

zen Deutschlandkreis, aber die Mitglieder vor Ort können ja eigenständig entscheiden, wen sie aufnehmen, wen sie rauswerfen und wie sie was bei sich machen. Das Geld bleibt dann erstmal im Chapter, aber es gibt ja auch sogenannte Abgaben. Die zahlen ja dann, und dann werden Dinge davon gemacht, die auch vorher abgesprochen sind“, wie Ausgestiegene berichten.

„Vernetzung und Geld, [und] darum geht es, das will man nicht gefährden.“

Die Relevanz einer Bruderschaft ist schwer nur an der Zahl ihrer Mitglieder zu bewerten. Es geht nicht immer um die numerische Anzahl von Mitgliedern, sondern um den generellen Einfluss einer Gruppe in einem Raum oder darüber hinaus. Das hängt oftmals an einzelnen Personen in den Gruppen, die über eine besondere Anerkennung innerhalb der Szene verfügen. Der Kern der Full-Member ist auf einen kleinen Zirkel von 10 oder 15 Personen beschränkt, was jedoch bei den einzelnen Bruderschaften unterschiedlich ist, zum Beispiel haben einige Bruderschaften leichtere Zugangsrituale als andere. Deutlich größer ist dann der Personenkreis der Supporter und Prospects.

So haben die *Hammerskins* aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen unterschiedliche Entwicklungen durchlaufen und sich an diese Veränderungen angepasst. Am Anfang verstanden sie sich noch als elitärer Kameradschaftsuntergrund. Später, im Zusammenhang mit den Wahlerfolgen der *NPD*, entwickelten sie innerhalb der Szene einen elitär ausgerichteten, politischen Führungsanspruch, da man die ‚guten‘ Leute im Umfeld habe und Einfluss sowie Mitsprache auf Politik- und Finanzkreisläufe suchte, um letztlich davon zu profitieren, so ein Szenekenner. Mit dem schwindenden Einfluss der *NPD* fand erneut ein Wandel statt.

Neben diesen formalen und sichtbaren Netzwerken verfügen die *Hammerskins* in weiteren Ländern über lange Zeit entwickelte Kontakte. Insbesondere durch zunehmende Aktivitäten im Bereich Kampfsport, sowie die Etablierung eines internationalen Netzwerkes im Kampfsportmilieu, gelang es den *Hammerskins* in weitere Länder ohne Chapter zu expandieren und sich neben dem Musik- und Konzertbereich so einen weiteren einträglichen Markt zu erschließen. Der Grad der Vernetzung und der Einfluss der *Hammerskins* wurde bei der *European Fight Night* in Ungarn deutlich. Die am 6. Mai 2023 umgesetzte Veranstaltung vom *KDN*, dem Label *Pride France* und der ungarischen Neonazi-Organisation *Légió Hungária* wurde unter anderem von *Hammerskins* aus Deutschland, Frankreich und Ungarn gestaltet.

Darüber hinaus sind die Aktivitäten sogenannter Active Clubs⁷³ teilweise eng mit Personen aus dem Umfeld der *Hammerskins* verbunden. Active Clubs, vom *CEP* als „stand-by militia of trained and capable RWE/REMVE individuals“⁷⁴ beschrieben, sind eine aus den USA stammende Gruppe von „white supremacist“, die von der Bewegung *Rise Above Movement (R.A.M.)* inspiriert worden sind. Mitglieder dieser Active Clubs sehen sich selbst als Kämpfer in einem andauernden Krieg gegen ‚das System‘, wobei diese Gruppen davon ausgehen, dass sich ‚das System‘ bewusst gegen sie als Teil der ‚weißen Rasse‘ verschworen hat. Der Idee zur Gründung sogenannter Active Clubs im Jahr 2020 – nach einer Europatour von Rundo und Robert Smithson 2018 – folgten erste Clubs in den USA und etwas später auch in Europa. Smithson ist MMA Kämpfer und Mitglied des rechtsextremen *R.A.M.* aus den Vereinigten Staaten und kämpfte 2018 erstmals beim *Kampf der Nibelungen* auf dem Neonazi-Festival *Schild & Schwert* im sächsischen Ostritz. Ziel dieser Tour war es, die Lücke "between the two nationalist scenes" zu überwinden, wie er in einem inzwischen gelöschten Video angab. Initialisiert wurde diese Entwicklung von Robert Rundo und Denis Kapustin (aka Denis Nikitin), die zusammen einen Podcast betrieben. Rundo

⁷³ Vgl.: Alexander Ritzmann: Hiding in Plain Sight - The Transnational Right-Wing Extremist. Active Club Network. Online unter: https://www.counterextremism.com/sites/default/files/2023-09/Hiding%20in%20Plain%20Sight_The%20Transnational%20Right-Wing%20Extremist%20Active%20Club%20Network_Sept%202023.pdf, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁷⁴ Ebenda.

versteht unter dem Konzept der Active Clubs „small-styled local clubs [that] combine fitness and nationalist activism, building camaraderie, and developing team-building skills. Simultaneously creating an alternative to the toxic left-wing culture and providing a model for others to follow.“⁷⁵ In den folgenden Jahren etablierten *Hammerskins*, wie der Amerikaner Robert Smithson, die Idee der Active Clubs in Europa. Dabei traten sie bei Kämpfen der Veranstaltung *Kampf der Nibelungen* an, besuchten europäische Gruppen, Aufmärsche, Konzerte und pflegten damit die europäischen Netzwerke oder dienten als informeller Ansprechpartner der *Hammerskins* in der Ukraine, wo sich Smithson schon 2019 auch mit dem 2022 im Krieg gestorbenen Taras "Hammer" Bobanych traf.

Von 2020 bis 2023 hat dieses Netzwerk einem Bericht des CEP zufolge 46 Gruppen in den Vereinigten Staaten etabliert sowie weitere 58 Gruppen in Kanada und Europa, davon 46 Gruppen in 14 europäischen Ländern.⁷⁶ In Deutschland widmete sich Patrick Schröder im April 2024 dem Thema Active Clubs in einem ausführlichen Beitrag in dem Szene-Magazin „N.S. Heute“, herausgegeben vom *Sturmzeichen Verlag*. Darin beschreibt er die Active Clubs (AC) als Vereinigungen mit klarer politischer Haltung, bei denen aber der „politische Aktivismus [...] nicht mehr unbedingt im Vordergrund [steht]. Das Aktivsein besteht auch aus gemeinsamen Sportübungen, Wandern, Bildung, Spaß haben und Netzwerken mit Gleichgesinnten.“⁷⁷ Schröder wird dem verbotenen Netzwerk der *Hammerskins* zu gerechnet, ist selbst seit vielen Jahren im rechtsextremen Kampfsportmilieu und verspricht sich über die Etablierung der AC's in Deutschland die Überwindung der „organisatorischen Schwäche der Bewegung“⁷⁸. Mit Erscheinen des Artikels wurde auch die Gründung des *Active Club Germania* bekannt gegeben, der als eine Art Dachorganisation für lokale Gruppen, wie den neu gegründeten Gruppen *Active Club Brandenburg*, *Active Club Nordgau* und dem *Freundeskreis Westerwald* sowie Westerzgebirge, Niederrhein, Saalfeld, Kassel, Mainfranken dient. Beim Nachrichtendienst Telegram hatten diese lokale Gruppen nach Gründung noch wenige Follower, der *Active Club Germania* hatte kurz nach der Veröffentlichung mehr als 800 Follower.

Verbindungen zu internationalen Ablegern bestehen über das Netzwerk der verbotenen *Hammerskins* sowie über die etablierten Strukturen im Bereich Kampfsport, wie zum Beispiel im Zusammenhang mit dem *Kampf der Nibelungen*.

Mischszenen

Über viele Jahre waren der Musikvertrieb und die Veranstaltung von Konzerten eine Einnahmequelle und Vernetzungsmöglichkeit der nationalen wie auch internationalen rechtsextremen Szene. Der sich verändernde Musikmarkt und die sich verändernden Rahmenbedingungen beförderten neue Betätigungsfelder. Dabei kommt dem Bereich Kampfsport, insbesondere für die Vernetzung von Gruppen und Akteuren, eine besondere Bedeutung zu. Teile der rechtsextremen Szene wurden damit anschlussfähig für andere Milieus.

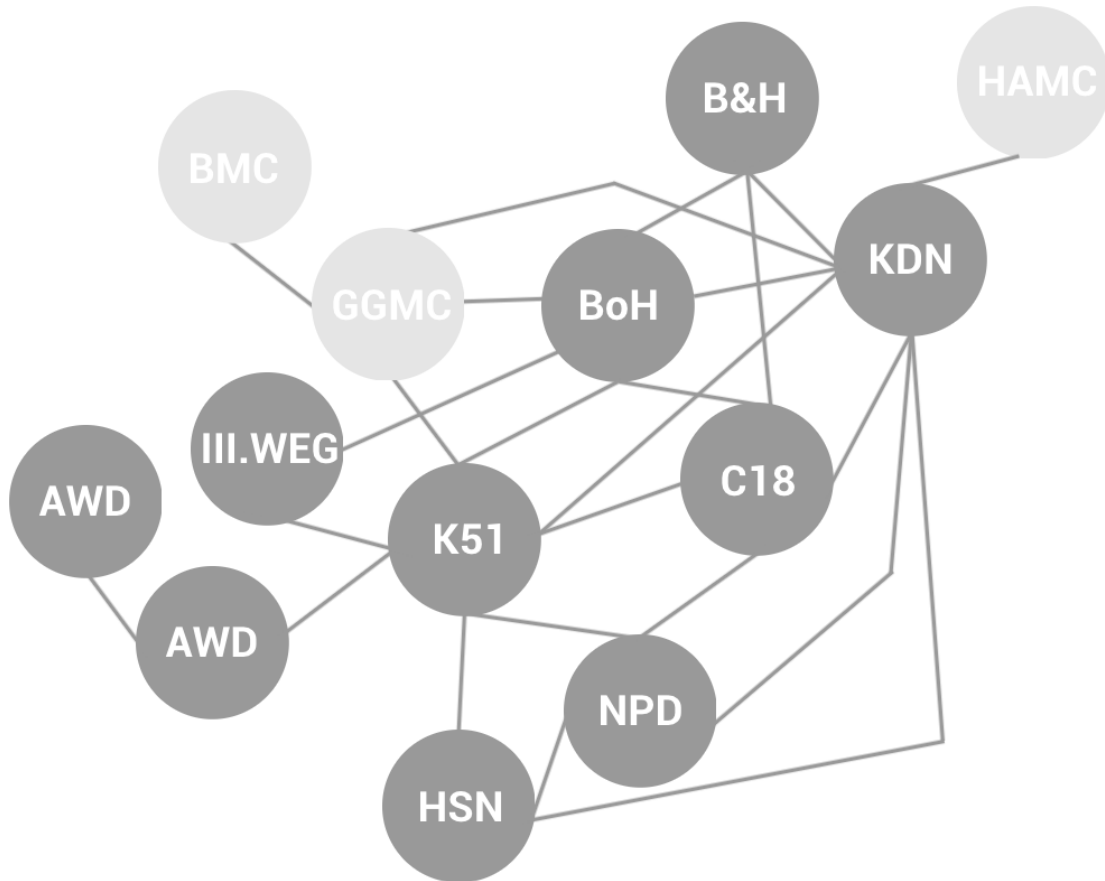
⁷⁵ <https://www.adl.org/resources/backgrounder/active-club-network>, zuletzt geprüft am 30.05.2024.

⁷⁶ Vgl.: Alexander Ritzmann: Hiding in Plain Sight - The Transnational Right-Wing Extremist. Active Club Network. Online: https://www.counterextremism.com/sites/default/files/2023-09/Hiding%20in%20Plain%20Sight_The%20Transnational%20Right-Wing%20Extremist%20Active%20Club%20Network_Sept%202023.pdf, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁷⁷ <https://t.me/sturmzeichen/5374>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁷⁸ <https://www.sturmzeichen-versand.de/N-S-Heute/N-S-Heute-Nr-41-Mai-Juni-2024::481.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

Darstellung eines Beispielnetzwerks



Erläuterung: BMC: Bandidos Motorcycle Club, B&H: Blood & Honour, HAMC: Hells Angles Motorcycle Club, KDN: Kampf der Nibelungen, BoH, Brothers of Honour, GGMC: Ghost Gang Motorcycle Club, III.Weg: Partei Der III.Weg, AWD: Atomwaffen Division, K51: Knockout 51, C18: Combat 18, NPD: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (jetzt "Die Heimat"), HSN: Hammerskin Nation

Grafik: EXIT-Deutschland 2024

„Der Bundesregierung ist bekannt, dass zwar vereinzelt personelle Überschneidungen zwischen der rechtsextremistischen Szene und Rockerclubs feststellbar sind, wenn Rechtsextremisten zugleich Mitglieder in Motorradclubs (MCs) sind oder Kontakte zu deren Mitgliedern unterhalten. Überwiegend handelt es sich dabei um persönliche Kontakte, meist auf lokaler Ebene.“⁷⁹ Ähnlich formulierte die Bundesregierung ihre Antwort schon im Jahr 2012, befragt nach der Kooperation von Rechtsextremen und Rockerclubs.⁸⁰ Dass sich diese Verbindungen systematisiert sowie qualifiziert haben, eine weitere Vernetzung der Strukturen stattfand und gemeinsame Wirtschaftsbeziehungen bestehen, blieb auch 2023 unerwähnt.

Neben Rockergruppen, die durch Ikonografie und gemeinsame Veranstaltungen, wie Kampfsportveranstaltungen, eine deutliche Nähe zur rechtsextremen Szene aufweisen, bestehen Kennverhältnisse

⁷⁹ <https://dserver.bundestag.de/btd/20/083/2008395.pdf>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁸⁰ <https://rewis.io/bundestag/drucksache/bt-drucksache-179866/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

oder direkte Kooperationen mit rechtsextremen Gruppen. Im Zusammenhang mit der Verhandlung der Kampfgemeinschaft *Knockout 51* in Jena traten hochrangige Mitglieder, darunter der Secretary des Ruckerclubs *Ghost Gang MC*, *Hammerskins* und Mitglieder der Bruderschaft *Brothers of Honour* vor und im Gerichtssaal auf. Der Secretary ist vergleichbar mit der Funktion des Buchhalters, Schriftführers, Büroleiters für einen Ruckerclub. Er ist verantwortlich für Kommunikation mit anderen Chapters / Ortsverbänden und Unterstützern. Die aus Wuppertal stammende Gruppierung gründete sich 2003 als Abspaltung der *Bandidos*. Die Gruppierung pflegt aber weiterhin Kontakte zu den *Bandidos* und ist bundesweit vernetzt. In der Vergangenheit zeigte die Gruppe Bezüge zum Drogenhandel und trat mehrfach gewalttätig in Erscheinung. Laut Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen steht die Gruppe mit weiteren rechtsextremen Bruderschaften in Kontakt. "Bei einem diesjährigen [2023] Season Opening des *Ghost Gang MC* konnten neben einem Mitglied des *Ghost Gang MC* mit Bezügen zum Rechtsextremismus auch Mitglieder der rockerähnlichen rechtsextremistischen Gruppierung *Brothers of Honour* festgestellt werden."⁸¹

Ein Bindeglied stellt der flüchtige Dortmunder Steven Feldmann dar. Auch er war beim Prozessauftritt gegen die Gruppe *Knockout 51* in Jena vor Ort. In der Vergangenheit hat dieser immer wieder mit Mitgliedern der Gruppe posiert, wobei die Mitglieder des *Ghost Gang MC* mit offiziellen Kutten abgelichtet wurden. Neben regelmäßigen Treffen zwischen Mitgliedern der Gruppe *Knockout 51* und dem *Ghost Gang MC* trat auch ein Mitglied der Kampfgemeinschaft beim „*Airfield Rumble*“ in Lahr (Schwarzwald/Baden-Württemberg) am 30. September 2023 offiziell für den *Ghost Gang MC* an.

Der Hauptbeschuldigte im Verfahren gegen *Knockout 51* war international vernetzt, unter anderem mit der rechtsterroristischen *Atomwaffen Division*, die in den USA für fünf Morde verantwortlich ist. Vor dem Prozess am Oberlandesgericht in Jena trafen sich Beschuldigte mit Mitgliedern des *Ghost Gang MC*, weitere Neonazis aus Dortmund und Führungsfiguren von *Combat 18 Deutschland/Blood & Honour* und den *Brothers of Honour* im "Flieder Volkshaus", der Landesgeschäftsstelle der Partei *Die Heimat* (vormals *NPD*). Das Objekt diente der Kampfgemeinschaft zuvor als Trainingsstätte und wird von Patrick Wieschke⁸² betrieben.

Combat 18 Deutschland ist ein internationales Netzwerk innerhalb der gewaltbereiten rechtsextremen Szene und mit *Blood & Honour* assoziiert. Zwanzig Jahre nach dem Verbot von *Blood & Honour* wurde *Combat 18 Deutschland*, unter anderem als Reaktion auf den Mord an Walter Lübke im Jahr 2020, verboten. Der Mörder von Walter Lübke hatte Bezüge zu Personen aus dem Umfeld von *Combat 18 Deutschland* und soll um die Jahrtausendwende Mitglied bei *Combat 18* gewesen sein.⁸³ Die Gruppe durchlief unterschiedliche Entwicklungsstufen, wobei sich Gruppen auflösten und neu gründeten. Die Aktivitäten von *C18* waren auf einen bevorstehenden Rassekrieg ausgerichtet, dementsprechend trainieren Mitglieder regelmäßig an scharfen Waffen. Diese Aktivitäten spiegeln sich auch in der Verbotsvorschrift wider. Begründet wurde das Verbot damit, dass sich die Gruppe zur *NSDAP* und ihren Funktionären bekennt und eine rassistische, antisemitische und fremdenfeindliche sowie kämpferisch-aggressive Grundhaltung aufweist.⁸⁴ Bis zum Verbot in Deutschland war das Netzwerk in einzelne Sektionen mit einem dazugehörigen Sektionsleiter innerhalb von Deutschland untergliedert. Mindestens drei

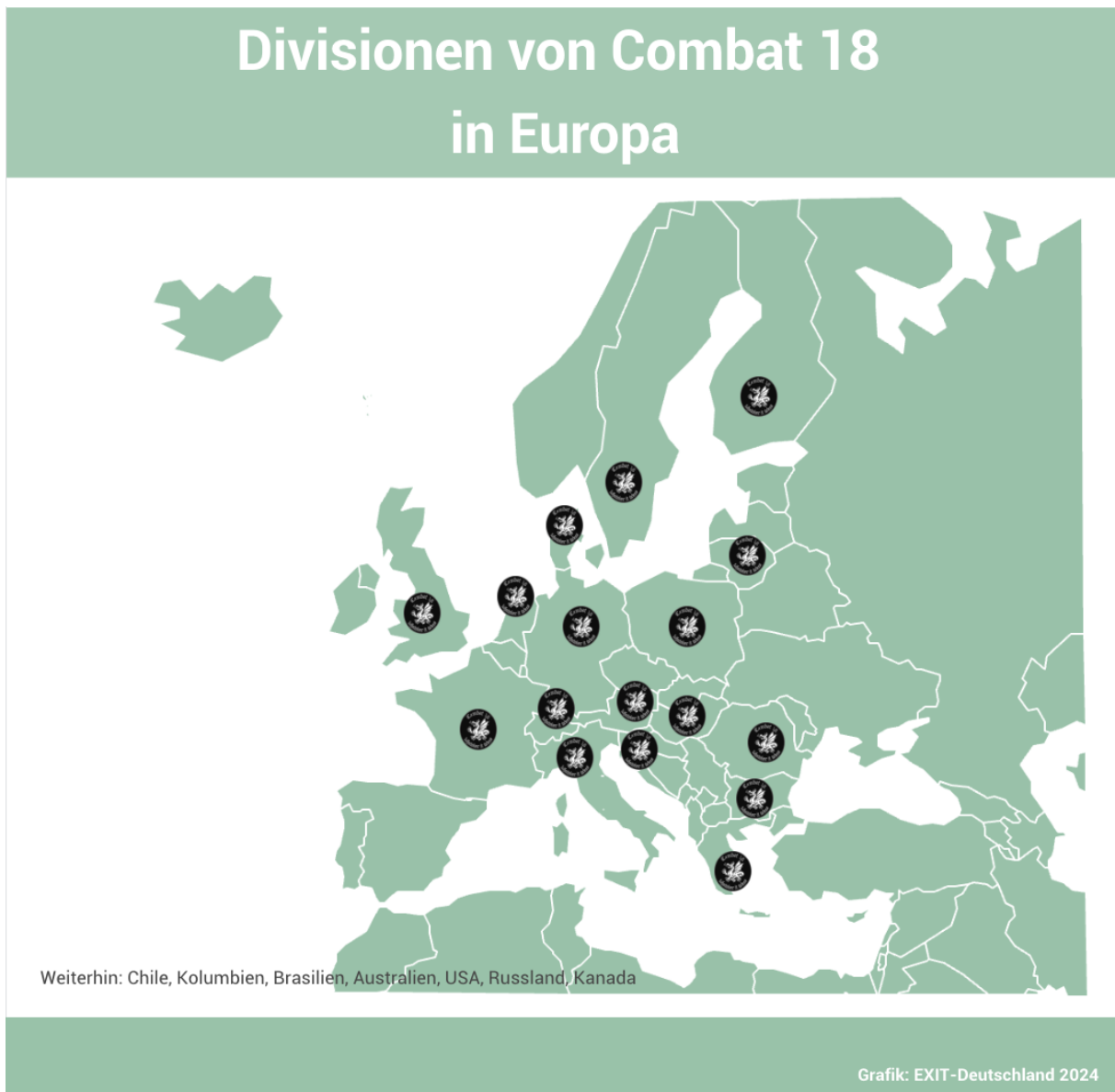
⁸¹ <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/west-thueringen/wartburgkreis/knockout-neonazi-prozess-100.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁸² Patrick David Wieschke, Mitglied der Partei Die Heimat, wiederholt wegen strafrechtlicher Vergehen verurteilt, u.a. für die Anstiftung zur Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion, Körperverletzung, Volksverhetzung sowie wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs eines damals 12-jährigen Mädchens. Letzteres Verfahren wurde eingestellt, da zu diesem Zeitpunkt gegen ihn wegen des Sprengstoffanschlags ermittelt wurde.

⁸³ <https://taz.de/Mord-an-CDU-Politiker-Walter-Luebcke/!5630290/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁸⁴ <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/DE/themen/sicherheit/vereinsverbot-combat-18/vereinsverbot-combat-18-liste.html>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

Sektionen für spezifische Regionen bestanden in Deutschland, die teilweise Mitglieder aus unterschiedlichen Bundesländern hatten. Man schätzte die Mitgliederzahl auf circa 50 Personen, wobei auch vor einer größeren Zahl ausgegangen werden kann. International werden der Gruppierung mehr als 100 Personen zugerechnet. Ein regionaler Schwerpunkt der Gruppe war Dortmund. Die Gruppe verfügte über ein klares Regelwerk, in dem Treffen, Auftreten wie auch Abgaben geregelt wurden. Das internationale Netzwerk der Gruppierung besteht aus mehr als 20 Divisionen im europäischen und außereuropäischen Ausland, darunter Dänemark, Schweiz, Österreich, Ungarn, Finnland, Frankreich, Brasilien und viele weitere.



Insbesondere Räume, die über lange Zeit entwickelte und stabile rechtsextreme Strukturen verfügen, sind in der Regel Kristallisationspunkte für die Vernetzung von unterschiedlichen Szenen. Dabei bilden sich diese Verbindungen über persönliche Kennverhältnisse, gemeinsame Aktivitäten, wirtschaftliche Interessen und Doppelmitgliedschaften. Entsprechend rechtsextreme Positionen und damit verbundene Ausschlusskriterien für die Zusammenarbeit werden in diesem Zusammenhang oft hinten ange stellt, da das verbindende Element zum Beispiel gemeinsame wirtschaftliche Interessen sind oder ein gemeinsamer Gegner eine Basis für die Zusammenarbeit darstellt. Insbesondere bei urban geprägten rechtsextremen Zusammenschlüssen finden sich immer wieder Beispiele, bei denen die Nationalität

oder Herkunft der Mitglieder nicht zwangsläufig ein Ausschlusskriterium ist, wie eingangs am beschriebenen Beispiel in Dortmund dargestellt wurde.

Dass Mitglieder oder ehemalige Mitglieder von Rockergruppen wie die *Hells Angels* immer wieder auch mit politisch-extremistischen Aktivitäten bis hin zu terroristischen Anschlägen in Verbindung gebracht werden können, zeigt das Beispiel von Ramin Y. Der Deutsch-Iraner, der sich gut sichtbar ein Hakenkreuz auf den rechten Oberarm hat tätowieren lassen, war Präsident der *Bandidos Köln* und später Präsident des Charters *MG City* der *Hells Angels* in Mönchengladbach. Ende 2013 wurde ein Mitglied der *Bandidos* erschossen und zerstückelt in den Rhein geworfen. Die Ermittler verdächtigten Ramin Y. und sieben weitere Personen der *Hells Angels*, den Mord begangen zu haben. Als sich einige Jahre später die belastenden Hinweise gegen ihn konkretisierten, er verließ Deutschland und wird seit dem mit internationalem Haftbefehl gesucht. Gegen sechs weitere Beschuldigte begann 2022 am Oberlandesgericht Duisburg der Prozess, die Verhandlung war im Frühjahr 2024 noch nicht beendet. Zwei weitere Verdächtige waren bei Beginn des Verfahrens flüchtig. Ramin Y. hielt sich im Iran auf und soll für eine operative Zelle tätig gewesen sein, die wiederum für Anschläge im Ausland verantwortlich gemacht wird. Diese Zelle soll 2022 unter anderem für die Schüsse auf die alte Synagoge in Essen sowie für einen Anschlag mit einem Molotow-Cocktail auf eine Schule neben einer Synagoge in Bochum verantwortlich sein.⁸⁵ Aktuellen Meldungen zufolge wurde Ramin Y. nun selbst getötet. Er wurde Ende April 2024 in seiner Wohnung in Teheran tot aufgefunden - offenbar erschossen.⁸⁶

Zusammenfassung

Die Vernetzung extremistischer Gruppen im Zusammenhang mit Strukturen der Organisierten Kriminalität findet oft über verschiedene Aktivitäten und in verschiedenen Bereichen statt, darunter im Musikvertrieb, im Rahmen der Organisation von Konzerten und im Kampfsportbereich. Die Aktivitäten stellen einen Vernetzungsknoten da. Insbesondere der Bereich des Kampfsports dient als Plattform für die Vernetzung von Gruppen und Akteuren innerhalb und außerhalb der extremistischen Szene. Diese Vernetzung ermöglicht es, dass ideologische Narrative von extremistischen Szenen Anschluss an andere Milieus und Communitys finden, welche ihrerseits direkt oder indirekt die ökonomische Grundlage für politische Aktivitäten bzw. Gruppen sichern.

Nicht selten sind es personelle Überschneidungen sowie persönliche Kennverhältnisse zwischen der extremistischen Szenen und der Organisierten Kriminalität, die insbesondere auf lokaler Ebene entwickelt wurden. Dabei können politische Positionen oder Konflikte strategisch ausgesetzt oder gänzlich vernachlässigt werden, wenn es gemeinsame wirtschaftliche Interessen oder einen gemeinsamen Gegner gibt.

Dabei handelt es sich um klar definierbare Gruppen mit klaren Hierarchien, die milieuübergreifend auf nationaler und internationaler Ebene kooperieren. Daneben gibt es auch extremistische Gruppen, die wie Communitys ohne formale Hierarchie oder Struktur funktionieren. Sie bilden ein strukturiertes und soziales Netzwerk von Individuen, die miteinander interagieren, sich gegenseitig affektiv und kognitiv beeinflussen und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln, oft über einen längeren Zeitraum hinweg. Insbesondere international agierende und internetgestützte Gruppen spielen neben den Bruderschaften beim ‚Bauen von Brücken‘ unabhängig von geografischen oder ideologischen Hemmnissen eine entscheidende Rolle.

Insgesamt zeigen diese Beispiele, dass verschiedene extremistische Szenen durch diverse Aktivitäten und persönliche Verbindungen sowohl national als auch international vernetzt sind. Diese Vernetzung

⁸⁵ <https://www.washingtonpost.com/world/2023/03/06/iran-revolutionary-guard-attacks-germany/>, zuletzt geprüft am 17.05.2024.

⁸⁶ <https://www.tagesschau.de/investigativ/hells-angels-anschlaege-iran-100.html>, zuletzt geprüft am 24.05.2024.

ermöglicht es den Gruppen, Ressourcen und Informationen effektiv zu teilen, ihre Aktivitäten zu koordinieren, ihre Macht und Einflussbereiche zu erweitern und sich vor Strafverfolgung zu schützen. Durch Vernetzung können sie auch neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen und sich in verschiedenen Regionen, Märkten und Milieus etablieren. Letztendlich stärkt die Vernetzung die Effizienz und Widerstandsfähigkeit dieser Gruppierungen gegenüber behördlichen Ermittlungen und Maßnahmen. Insbesondere bei der internationalen Vernetzung erschweren verschiedene Rechtssysteme und Zuständigkeitsbereiche die Sichtbarmachung entsprechender Strukturen und damit die Strafverfolgung.

Unabhängig davon, ob es sich um extremistische Gruppen oder Strukturen der organisierten Kriminalität handelt, ermöglicht die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg diesen Gruppen eine Ausweitung ihrer Reichweite und ihres Einflussbereichs. Durch den Austausch von Ideen, Gütern, Strategien und Ressourcen können sie ihre Ziele effektiver verfolgen. Zudem eröffnet die internationale Vernetzung rechtsextremen Gruppen die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen und staatlichen Maßnahmen zu entgehen. Zum Beispiel können sie Mitglieder oder Aktivisten in einem Land aufnehmen, in dem sie weniger beobachtet werden und von dort aus die Aktivitäten in anderen Ländern koordinieren oder unterstützen.

Mit Bezug auf Verbote entsprechender Gruppen wird deutlich, dass diese kurzfristig bestimmte Aktivitäten eindämmen, Entwicklungen verlangsamen und Infrastrukturen zerstören. Langfristig sind sie jedoch oft nicht ausreichend, da sie die Gruppen ohne begleitende Maßnahmen, wie gezielte Ansprachen oder Ausstiegsangebote an relevante Personen, dazu bringen, sich zu verlagern, zu reorganisieren oder teilweise auch zu radikalieren. Effektive Auseinandersetzung erfordert daher einen umfassenden Ansatz, der Prävention, Strafverfolgung, soziale Interventionen und Deradikalisierung umfasst.

Publikationen

im Rahmen des Projektes

EXOR.

Ausstieg aus ultramilitantem Extremismus in Verbindung mit
Organisierter Kriminalität | Sozialraum – Analyse – Beratung – Hilfe

Wagner, Bernd / Wichmann, Fabian / Krause, Ulrike / Kuhne, Steffen (2023): Blickpunkt Demokratie und Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität,

Teil 1: Aspekte zur Lage und Geschichte.

Zentrum Demokratische Kultur, Berlin.

<https://journal-exit.de/extremismus-und-organisierte-kriminalitaet/>

Wagner, Bernd / Wichmann, Fabian / Krause, Ulrike / Benneckenstein, Felix (2023): Blickpunkt Demokratie & Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität,

Teil 2: Zur Ökonomie Extremistisch-Politisch-Krimineller Komplexe.

Schriftenreihe Zentrum Demokratische Kultur, Berlin.

<https://journal-exit.de/extremismus-finanzierung/>

Wagner, Bernd / Wichmann, Fabian / Krause, Ulrike (2024): Blickpunkt Demokratie und Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität,

Teil 3 – Nationale und Internationale Netzwerke,

Schriftenreihe Zentrum Demokratische Kultur, Berlin.

<https://journal-exit.de/rechtsextremismus-netzwerke/>

Wagner, Bernd / Krause, Ulrike (2024): Blickpunkt Demokratie und Extremismus, Extremismus in Verbindung mit Organisierter Kriminalität

Teil 4 – Komplex Ülkücü – Graue Wölfe

Schriftenreihe Zentrum Demokratische Kultur, Berlin.

<https://journal-exit.de/graue-woelfe-rechtsextremismus/>

Alle Teile dieser Reihe stehen ebenfalls auf der Homepage von EXIT-Deutschland zur Verfügung unter:

<https://www.exit-deutschland.de/exit/?c=begleitprojekt-dl>

sowie

<https://www.exit-deutschland.de/exit/publikationen>